

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost
selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 28 Seiten • 19'000 Exemplare • 91. Jahrgang • Nr. 16 • 17./18. November 2021

sanitär
ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

DEMENGA

GLAS
NACH
MASS

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch



Die Quartierkoordination Gundeli ist Geschichte



★ Restaurant
Bundesbahn ★
★  Seit 1996 ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★



GZ. Die Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG), die Ende November ihre Türen an der Geschäftsstelle am Tellplatz schliesst und den Verein auf Ende Jahr komplett auflöst, lud zum allerletzten Akt in die Räumlichkeiten des Bio-Bistro's auf dem Areal des Gundeldinger Feldes. Mehr über diesen melancholischen, traurigen Anlass samt Verabschiedung der Geschäftsstellenleiterin Gabriele Frank erfahren Sie in der nächsten GZ-Ausgabe vom 1. Dezember 2021.

Foto: Thomas P. Weber

Altstadt-Papeterie Jäger

Güterstrasse 177
4053 Basel
061 361 58 18
aspjaeger@bluewin.ch
www.papeteriejaeager.ch
Rheinfelden
Frick



Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

In dieser Ausgabe:

Neuheiten: S. 2-6,
S. 8+9, 16+17
Foren: S. 10+11
Gesundheit/
Schönheit: S. 12+13
Gastro-Tipps: S. 14+15
Agenda: S. 18-25

Alles für Ihren
guten Schlaf.

Betten-Haus
Bettina

Ihr Betten-Fachgeschäft
in der Region!



Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch

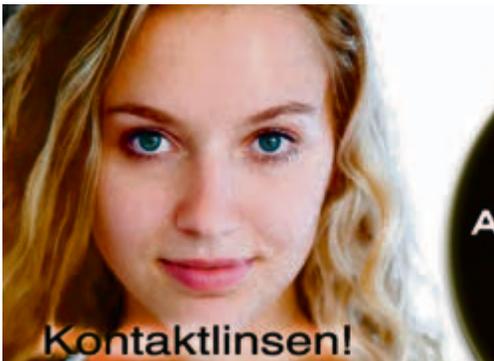
+++SOFORT VERFÜGBAR+++

Der Renault Zoe, 100% elektrisch
Ab Fr. 27'800.-
JETZT PROBEFAHREN!

Alle Details siehe Seite 2

GARAGE KEIGEL

www.GARAGEKEIGEL.ch



Im Gundeli ...
AEBISCHER
Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch
Kontaktlinsen!

Der IGG Stern auf dem Tellplatz leuchtet heller denn je!



Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

In der GZ vom 23/24. September 2021 haben wir gefragt, ob der IGG-Tellstern auch dieses Jahr wieder leuchten kann. Die IGG (Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen, Bruderholz und Dreispitz), deren Mitglieder seit Jahren diesen Stern finanzieren, hat mit all den Corona bedingten Ausfällen ein schwieriges Jahr hinter sich.

Unsere Leserinnen und Leser haben klar entschieden, wir wollen eine helle Weihnacht und der IGG-Tellstern soll leuchten. Dank ihren Spenden wird der Stern am Tellplatz vom 25. November 2021 ab 18.30 Uhr bis zum 7. Januar 2022 täglich von 06.00–08.00 Uhr und von 16.30–24.00 Uhr leuchten.

Die IGG dankt ganz herzlich für die grosszügigen Spenden:

Angela Schwarz 1000 CHF, Basler Kantonalbank 500 CHF, Werner Rudolf Mangold 200 CHF, Elisa-



Der traditionelle IGG-Stern, der seit über 60 Jahren auf dem Tellplatz steht, wird auch, dank Ihnen, leuchten. Foto: Archiv GZ/Martin Graf

beth Rahm 200 CHF, Gundeldinger Zeitung 100 CHF, Beatrice Isler 100 CHF, Rosmarie Leyendecker 100 CHF, Isabelle Mati 100 CHF,

Thüring AG 100 CHF, Desiree Angela Alampi 50 CHF, Margarethe Hornung 25 CHF Christian & Britt Ott 20 CHF, Margarethe Theodora

Spendenaufzuruf zum 2.

Die Gesamtkosten des IGG-Sternes betragen ca. Fr. 5'000.–. Bis jetzt meldet uns die IGG einen Spendeneingang von knapp über der Hälfte (Fr. 2'650.–). Darum hier ein erneuter Spendenaufruf, damit die IGG-Kasse nicht noch weiter geschöpft wird.

Spenden Sie bitte einen Batzen an die IGG, «Tellplatz-Stern», Basler Kantonalbank PC-Konto: 40-61-4, IBAN-Nr.: CH68 0077 0016 0471 5573 0. Vielen Dank im Namen der IGG.

Thomas P. Weber, Herausgeber und IGG-Altpräsident

Martina Stettler-Lötscher 20 CHF, Rahel Zulliger 20 CHF, Ted & Ingela Skoelberg 10 CHF, Jan Scheidegger 5 CHF.

David Friedmann Präsident IGG

Der IGG-Santiglaus kommt ins Quartier

Kinder und Eltern aufgepasst: Am Samstag, 4. Dezember ist der IGG Santiglaus endlich wieder im Gundeli unterwegs.

Wegen Corona konnte der Santiglaus vergangenes Jahr leider nicht aus dem Schwarzwald ins ferne Gundeli reisen. Doch die Gundeli Zeitung hat erfahren, dass er am Samstag, 4. Dezember gemeinsam mit seinem Helfer Schmutzli und seinen zwei Eseln, die eigentlich die grossen «Stars» sind, das «Sprüchli» zu lernen.

Der IGG Santiglaus beginnt seine

Der IGG-Santiglaus mit seinen Schmutzli und den zwei Eseln, die eigentlich die grossen «Stars» sind.

Foto: Archiv GZ



Tour um 10:15 bei 2 Rad Basilisk an der Margarethenstrasse und geht dann via Meret Oppenheim Platz zu DQ Solution an der Güterstrasse, wo er um 11:30 Uhr eintrifft. Ab 12:15 Uhr ist er dann bei Bänтели Dekor, ab 13 Uhr am Tellplatz und um 14 Uhr begrüsst er die Kinder bei der Papeterie Jäger an der Güterstrasse. Der Gundeli Santiglaus ist eine Aktion der IGG für die Kinder im Quartier. Wir danken den Hauptsponsoren DQ Solution und Gundeldinger Zeitung, die diesen Anlass möglich machen.

David Friedmann IGG-Präsident

Gundeldinger Zeitung, 17./18. November 2021

RENAULT ZOE E-TECH

100% elektrisch

ab

Fr. 27 800.–

nach Abzug

Fr. 6 500.– Elektrobonus

Jetzt probefahren!

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Renault Zoe Zen R110, Fr. 34 300.–, abzüglich Bonus Fr. 6 500.– = Fr. 27 800.–. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Renault Zoe Intens R135, Fr. 37 200.–, abzüglich Bonus Fr. 6 500.– = Fr. 30 700.–. Für alle Zoe Modelle: 0 g CO2/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieverbrauch 20,0 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kat. A. Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss bis 31.11.2021.

AMBIANCE *Ab dem 15. November bezaubert Sie unser Laden mit adventlichen Arrangements. Bestellungen für Adventskränze nehmen wir gerne entgegen.*

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch

Velos Scooters Motos 

2 Rad Basilisk AG
Margarethenstr. 59 4053 BASEL

www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-14 Uhr durchg.

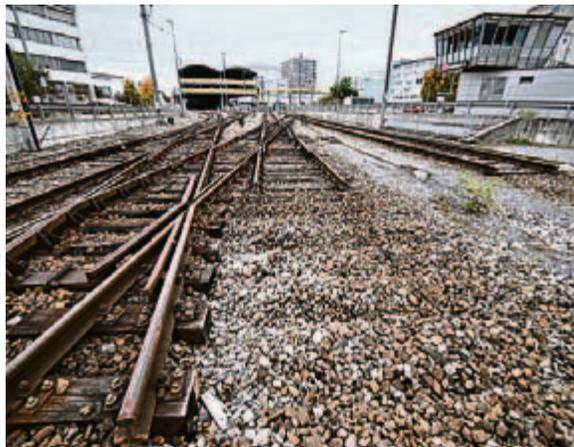
   
  

Dreispietzareal: Güterbahn verschwindet!

Dank unserem GZ-Leser W. Rehmann aus Binningen erfuhren wir von diesem wichtigen Ereignis.

GZ. Seit 1901 wurde das Dreispitzareal Basel mit der Bahn erschlossen. Ab dem Jahr 1994 erfolgte die Bedienung über eine elektrifizierte Strecke direkt ab Rangierbahnhof Muttenz. Es musste keine Strasse, keine Tramlinie mehr für Züge gesperrt werden. In der Blütezeit verfügte die Güterbahn über rund fünfzehn Gleiskilometer. Mehr und mehr erfolgte die Zustellung mit Lastwagen, die Bahn wurde zunehmend verdrängt. Noch aber verblieb die Bedienung des Verteilzentrums der Migros mehrmals täglich mit Güterzug über das Anschlussgleise.

Nun bringt die schweizerische Eisenbahnrevue in ihrer neuesten Ausgabe die Notiz: «dass auch dieser Dienst endet und das Anschlussgleise abgebrochen wird. Fortan wird der Nachschub für das erwähnte Verteilzentrum mit Lastwagen statt Bahn geliefert. Verantwortlich für diese Entwicklung ist offenbar die Christoph Merian-Stiftung, Eigentümerin des Dreispitzareals. Angesichts der Klimadiskussion erscheint der Entscheid der CMS zur Stilllegung der Bahn völlig unverständlich. Paradoxerweise findet zu Beginn November



Bald verschwinden auch die letzten Gleise im Dreispitzareal.
Fotos: Martin Graf

in Basel eine Tagung statt unter dem Titel «Wie geht Schiene und Citylogistik». Für die Merian-Stiftung scheint der Lastwagen klar erste Wahl zu sein.» So zu lesen in der Eisenbahnrevue.

Stellungnahme der Eigentümerin CMS

«Die Christoph Merian-Stiftung verlagert den Gütertransport nicht auf die Strasse. Im Dreispitz besteht schlicht kein Bedarf mehr nach Schienentransporten. Denn in den letzten Jahren sind zahlreiche Bahnzüge weggefallen, z.B. die Paul

Leimgruber AG, die ARFA Röhrenwerke (liquidiert) und die Acifer Debrunner AG (Zentralisierung). Die Genossenschaft Migros Basel (GMBS) stellte die Nutzung des Anschlussgleises auf ihrer Parzelle per Ende Juni 2021 ein. Dieser Entschluss wurde aufgrund der langfristigen Entwicklung rund um die Transformation des Dreispitzes gefällt. Die Transportlogistik der Migros Basel über das Anschlussgleis spielte im Gesamtkontext mengenmässig eine untergeordnete Rolle. Die Rangiertätigkeiten erfolgten dabei stets mit einer Diesel-Lok. Neu werden diese Transporte der Migros Basel mit LKW durchgeführt, die zu

einem wachsenden Teil mit ökologischeren Antriebstechnologien ausgestattet sind. Dies mit dem Ziel, bis 2030 vollständig auf diese Technologien umzusteigen und somit den Co2-Ausstoss stark zu reduzieren. Kurzum: die Anschlussgleisanlagen auf dem Dreispitz werden nicht mehr gebraucht. Von einem umweltschädlichen oder verkehrstreibenden Entscheid kann keine Rede sein.»

Wir danken Frau Elisabeth Pestalozzi, Leiterin Kommunikation Christoph Merian Stiftung, für die aufklärenden Antworten.

Thomas P. Weber



Die Eisenbahnwagen bleiben zum Glück als Erinnerung (Museum?) uns erhalten, denn sie stehen bereits in einem abgehängten Gleissystem.

SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

Dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr



Neutraler Quartierverein Gundeldingen: Gundeli-Highlights 2022 – mit Ihrer Unterstützung?

Drei wichtige Neuerungen hat der NQVG dieses Jahr mitgeprägt. Dass daraus etwas Bleibendes wird, dafür wollen wir uns 2022 einsetzen!



28.8.21: Eröffnung des «GundeliDräff»

2022 möchte das neu eröffnete Quartierzentrum als täglicher Treffpunkt im Gundeli bekannt werden: mit seinem Kulturprogramm, mit günstiger Vermietung der Räumlichkeiten und mit dem täglichen Angebot des BackwarenOutlet. Wir vom NQVG helfen mit!



22.9.21: Verkehrspodium mit Regierungsrätin Esther Keller

Mit einem Verkehrspodium ist die Planungsgruppe erstmals breiter an die Öffentlichkeit getreten. Nun müssen den Worten von Politik und Verwaltung Taten folgen: Veloquerung in die Innenstadt, Sicherheit der Güterstrasse, Anbindung des Dreispitz Nord an das Gundeli.



1.11.21: Gründung der «Gundeldinger Koordination»

Nach dem Ende der Quartierkoordination braucht das Gundeli eine neue Kontaktstelle für die Bevölkerung und eine Verbindung zur kantonalen Verwaltung: Diese Aufgabe wird die Gundeldinger Koordination übernehmen, gegründet durch 13 Vereine, darunter der NQVG.

Möchten Sie informiert sein und vielleicht auch mitreden und mitarbeiten?

Dann werden Sie Mitglied des NQVG!

www.nqv-gundeldingen.ch/mitglied

Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Auch Politiker:innen setzen sich mit dem NQVG für das Gundeli ein!

Tim Cuénod,
Grossrat SP



Der NQVG ist bei weitem nicht der einzige Verein im Quartier, aber einer der grössten und ganz sicher der vielseitig aktivste. Wenn es im Grossen Rat um Fragen geht, die das Gundeli betreffen, nehme ich gerne und oft Rücksprache mit dem NQVG.

Beatrice Isler,
Grossrätin Die Mitte



Der NQVG ist noch näher bei der Basis als wir Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Deshalb ist er ein unverzichtbarer Ansprechpartner bei Gundeli-Anliegen im Grossen Rat. Eine Mitgliedschaft beim NQVG ist deshalb sehr empfehlenswert.

Oliver Thommen,
Grossrat Grüne



Am NQVG gefällt mir das Engagement von Menschen unterschiedlichster Hintergründe. Dabei ist mir eine Stadtentwicklung wichtig, welche sich den Herausforderungen der Klimaerwärmung im dichtbebauten und verkehrsbelasteten Gundeli stellt.

Vernetzen. Entwickeln. Testen. Erleben.

Besuchen Sie das Smart City Lab Basel im Rahmen einer Führung mit Basel Tourismus.

GZ. Auf dem Areal Wolf ist im Jahr 2019 in Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den SBB ein Innovationsstandort in der Nähe des Bahnhofs SBB entstanden: Das Smart City Lab Basel. In den ehemaligen Güterhallen und auf den Aussenflächen des Areals tüfteln auf ca. 16 Hektaren über 60 Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an innovativen Projekten, die eine nachhaltige Stadtentwicklung, vor allem im Bereich Mobilität und City Logistik, fördern – durch Zusammenarbeit, Dialog und Wissensaustausch im gemeinsamen Raum.



Visualisierung des Smart City Labs Basel und der Event Space, der gemietet werden kann.



Fotos: zVg



► Fachstelle Grundlagen & Strategien

Öffentliche Führungen

Basel Tourismus bietet seit September 2021 öffentliche Führungen

durch das Smart City Lab Basel an. Die nächsten Führungen finden am **20. November** und am **4. Dezember 2021 jeweils um 14 Uhr**, sowie am

11. Dezember um 11 Uhr statt. Es hat noch freie Plätze – buchen Sie einfach online unter: www.basel.com



KIRCHGEMEINDE
GUNDELINGEN-
BRUDERHOLZ

SAMSTAG, 27.11.2021
10 - 16 UHR, ZWINGLIHAUS

ADVENTS- MARKT

EINSTIMMUNG IN DIE WEIHNACHTSZEIT MIT VERKAUFSSTÄNDEN
UND KULINARISCHEN KÖSTLICHKEITEN –
IN DIESEM JAHR MIT **MEDIENSUPPORT***



ZWINGLIHAUS.CH

Weihnachts- gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 11.12.2021

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch
 Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Zurück auf Feld 1

Mit der Schliessung der Quartierkoordination sind wir wieder da, wo wir vor 20 Jahren standen. Jetzt geht vieles verloren, was in geduldiger, ausdauernder und kluger Weise aufgebaut und betrieben wurde: eine hellhörige Anlaufstelle und ein umfassendes Netzwerk für Vereine, Gruppen, Einzelpersonen mit unterschiedlichen Beziehungen untereinander

und zum gemeinsamen Ort Gundeldingen. Wir danken allen Beteiligten für ihre Arbeit und ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute. Wir hoffen, dass sie bei Bedarf auch in Zukunft mit uns an gemeinsamen Stricken ziehen werden. Die entstandene Zäsur ist bedauerlich und tut weh. Doch wird sich die Erde weiterdrehen. Neue Strukturen

werden entstehen. Aber im Moment ohne uns. Den Unermüdlichen wünschen wir Ausdauer, Erfolg und eine feines Gespür für alle Bedürfnisse im Quartier, auch die der Stilleren im Land. Bleibt redlich, nehmt Rücksicht auf Minderheitsmeinungen und widersteht den Versuchungen von Macht und Stärke.
Verein Wohnliches Gundeli-Ost



Das Mädona hat neue eigene Räumlichkeiten im Gundeli!

Nach 4 Jahren Mädchen*treff in den Räumlichkeiten der GGG Stadtbibliothek im Gundeli und langem Suchen ist es nun soweit - wir haben eigene Räumlichkeiten gefunden! Wir ziehen in die Güterstrasse 213 in 4053 Basel, ehemalige Quartierkoordination Gundeli- ohne die es den zweiten Standort nicht geben würde. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Gabriele Frank von der Quartierkoordination für das Engagement und die Unterstützung auf unserer Suche sowie für die Initiierung und Durchführung des Runden Tisches zum



Thema Bedarf der Mädchen*arbeit im Gundeli!
 Wir freuen uns sehr, wenn wir ab Januar 2022 gemeinsam mit den Mädchen ihr gewünschtes «Mädchen*café» zum Chillen und Freundinnen treffen, gestalten dürfen. Es soll ein Ort sein, an dem sie sich frei entfalten und mitbestimmen

können. Die bisherigen Kooperationen mit anderen Anbietenden der Kinder - und Jugendarbeit im Quartier sollen weiter aktiv gestaltet werden.
 Folgende Öffnungszeiten sind geplant: Mittwoch 15–18 Uhr, Donnerstag 15–18 Uhr, Freitag 17–21 Uhr. Das Angebot wird von zwei Sozialpädagoginnen gestaltet. Das «Mädchen*café» ist ein offenes, niederschwelliges und freiwilliges Angebot für Mädchen* zwischen 10 und 18 Jahren. Die 4 Jahre Mädchen*treff in der Bibliothek waren lebendig, aufregend,

laut, bunt und voller toller Kooperationsprojekte. Viele Mädchen* haben in dieser Zeit das Angebot regelmässig genutzt. Die GGG Stadtbibliothek war eine tolle Gastgeberin und wir bedanken uns recht herzlich bei ihnen, wir haben uns immer sehr wohlgefühlt. Wir freuen uns auch weiterhin auf gemeinsame und spannende Projekte!
 Ab Januar 2022 werden wir in den neuen Räumlichkeiten starten und zu gegebener Zeit auch eine Eröffnungsfeier veranstalten.
Das Mädona Gundeli Team



Die WERT!Stätte zieht ein!

Ab den 1. Dezember ist die gemeinnützige GmbH neu auf dem Gundeldingerfeld.

Von WERTlos zu WERTvoll – Willkommen bei der WERT!Stätte
 Wir setzen uns FÜR Umwelt, Menschen und Gemeinschaft ein. Wir engagieren uns GEGEN Material- und Lebensmittelverschwendung, Armut und Einsamkeit.

Zusammen weiterverWERTen
 Möchtest Du auch etwas bewegen? Hast Du Zeit und Lust mit-zuhelfen?
 Dann werde Freiwillige/r bei der WERT!Stätte.

Weitere Informationen:
www.wertstaette.ch, per E-Mail an sonja.graesslin@wertstaette.ch.

ch oder unter Telefon 079 570 0710

Aus alt wird neu
 Die WERT!Stätte ist eine gemeinnützige GmbH und steht für einen sinnvollen, WERTerhaltenen Umgang mit vorhandenen, bereits produzierten Gütern unseres Alltags.

Wir geben Produkten einen neuen WERT!
 Die WERT!Stätte rettet Produkte, gibt ihnen ein zweites Leben und erhält den bereits vorhandenen Wert der Rohmaterialien.

Viele bereits produzierte, einwandfreie Produkte werden entsorgt. Dadurch entsteht ein Totalverlust, das ist für Mensch und Umwelt unverantwortbar. Dies wollen wir vermeiden.



Quelle: Photo Sara Barth



Termine zum Vormerken

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.gundeli-koordination.ch oder in unserem monatlich erscheinenden Newsletter (Anmeldeformular unter www.gundeli-koordination.ch -> Newsletter).

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr, Montag geschlossen. Gratis-WLAN-Zugang.

Die Mitte Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Brenneis-Hobi, Gartenstrasse 87, 4052 Basel, manuela.c.brenneis@gmail.com, Tel. 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14-17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obfrau Stamm: Nicole Egli, Feierabendstr. 47, 4051 Basel, Mobile 079 574 73 89, Email: stamm@gundeli.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20-22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. Patrick Boldi, Telefon 061 551 01 00.

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86, oliver.thommen@gruene-bs.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, www.gundeldingen.ch

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Telefon 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Telefon 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen, Geschäftsstellenleiterin: Gabriele Frank, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch

Titus Orchester, wir suchen Mitspielende. Probe Do, 19:30-21:30 Uhr, Titus Kirche, Im tiefen Boden 75. titus-orchester.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, CH-4000 Basel, kontakt@zum-mammut.ch, www.zum-mammut.ch

Plattner AG seit 1930 **Garage**
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch



Die Basler **FIAT** Vertretung seit 1955
Verkauf und Unterhalt von **FIAT**
Personenwagen und Nutzfahrzeugen
Ihr Spezialist für **FIAT** Erdgasfahrzeuge

Wintercheck 2021
für alle Fahrzeugmarken
PW und Nutzfahrzeuge

20 sicherheitsrelevante Punkte werden kontrolliert.
Für nur **CHF 59.-** machen wir Ihr Auto winterfest!



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purple-park.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7.7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10,
4053 Basel
Tel. 061 271 99 66,
Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch



Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch



MR.GREEN
DAS RECYCLING-ABO

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 1. Dezember 2021 ist am Do, 25. November 2021

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66,
gz@gundeldingen.ch,
Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist), Andy Strässle und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'000 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2020 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: gedruckt in der **schweiz**
CH Media Print AG,
5001 Aarau, www.chmediaprint.ch

Abonnementspreis: Fr. 49.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).



Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundel.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Gründung Gundeldinger Koordination

Am 1. November wurde im Restaurant Bundesbähnli, Hochstrasse im Gundeli, der Verein «Gundeldinger Koordination» (GuKo) neu gegründet. Die Trägervereins-Vertreter haben die Statuten angenommen und Tim Cuénod (Grossrat, SP) zum ersten Präsidenten und David Friedmann und David Friedmann zum Vizepräsidenten gewählt.

Wir wollten vom neuen Präsidenten mehr über diesen neuen Verein Gundeldinger Koordination erfahren:

Gundeldinger Zeitung (GZ): Herr Cuénod, wir gratulieren zur Wahl und möchten gerne wissen, was macht, oder für was ist die Gundeldinger Koordination da (Zweck)?

Tim Cuénod (TC): Der wichtigste Zweck ist, die Mitwirkung der Quartierbevölkerung an Entscheidungen zu ermöglichen, die für das Gundeli wichtig sind. Gerade mit Blick auf anstehende Entwicklungen und Entscheidungen (Dreispietz-Nord, gefährdete Sanierung Kunststeinsbahn Margarethen, Bahnhofsentwicklung) ist enorm wichtig, dass die Interessen, Anliegen und Wünsche der Menschen im Gundeli bei diesen Entscheidungen Gehör finden und berücksichtigt werden.



Der Vorstand des neuen Vereins Gundeldinger Koordination (v.l.): Markus Bodmer, Tim Cuénod (Präsident), Antje Baumgarten, David Friedmann und Skender Nikoliqi. Nicht im Bild: Manuela Brenneis-Hobi und Michael Mauerer. Fotos: Thomas P. Weber

cke hinterlassen, die wir kurzfristig nicht schliessen können. Am besten wäre es gewesen, die Konflikteskalation und Auflösung der Quartierkoordination zu vermeiden. Aber es bringt nichts, verlorenen Chancen nachzutruern. Jetzt müssen wir etwas Neues aufbauen.

GZ: Wer wirkt ausser Ihnen auch noch im neuen Vorstand mit?

TC: Mein Vize-Präsident ist David Friedmann. Er ist Präsident der IG Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz (IGG). Kassier ist Markus Bodmer vom Neutralen

GZ: Können auch weitere Vereine dieser Koordination beitreten und wo können sie sich melden?

TC: Selbstverständlich. Wir sind jederzeit offen für Gespräche und neue Ideen und freuen uns über jede neue Mitgliedsorganisation! Bei Interesse kann man sich einfach bei mir melden tim.cuenod@bluewin.ch, 079 283 57 74, eine Geschäftsstelle haben wir ja noch nicht. Wir werden auf verschiedene Vereine selbst zugehen und möchten an unserer nächsten GV unseren Vorstand erweitern.

GZ: Wie wird die GuKo finanziert?

TC: Im Moment ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen. Aber wir sind sehr zuversichtlich, dass schon bald eine Finanzierungsbeteiligung durch den Kanton (und evtl. auch die CMS) beschlossen wird und wir eine Leistungsvereinbarung unterschreiben können.

GZ: Wo ist der Sitz oder Geschäftsstelle der GuKo?

TC: Es gibt ja noch keine. Der Kanton hat aber zugesagt, uns bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zu unterstützen. Sobald die Finanzierung gesichert ist, werden wir uns auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten machen.

GZ: Bekanntlich schliesst Ende November die Quartierkoordination

Gundeldingen am Tellplatz und der Verein wird aufgelöst. Sie und David Friedmann machten sich damals stark für diese Schliessung oder Auflösung der QuKoG. Ist die KoGu der «Folgeverein» und was wollen Sie besser machen als die QuKoG?

TC: Es stimmt nicht, dass wir uns für die Schliessung oder Auflösung der QuKoG eingesetzt haben. Zutreffend ist eher das Gegenteil. Wir wollten den schwelenden Konflikt zwischen den Trägervereinen schlichten. Zudem habe ich mich als Grossrat 2019 stark gegen einen Vorstoss der bürgerlichen Parteien engagiert, der eine definitive Streichung der Finanzierung der QuKoG und der Stadtteilsekretariate Basel-West und Kleinbasel verlangte. David Friedmann war ebenso wie ich immer der Meinung, dass das Gundeli eine Quartierkoordination braucht.

Die GuKo ist rechtlich nicht die Nachfolgeorganisation der QuKoG, sie kann leider nicht den Sitz übernehmen oder vom bisherigen Know-How profitieren. Funktional ist sie die Nachfolgerin. Besser machen wollen wir v.a. zwei Dinge: Integrativer wirken und dem Aspekt der Mitwirkung mehr Raum geben. Den Vorstand der noch bestehenden QuKoG haben wir offen und transparent über unsere Pläne zur Gründung der GuKo informiert.

GZ: Der Kanton Basel-Stadt oder das Präsidialdepartement hat die Unterstützungsgelder der QuKoG gestrichen. Erhalten Sie jetzt das Geld?

TC: Auch das ist so nicht richtig. Der Grosse Rat hat beschlossen, die Finanzierung für ein Jahr zu sistieren (gegen den Willen des PD). Er hatte die Mittel für vier Jahre im Jahr zuvor mit knapper Mehrheit bewilligt und diese Mittelbewilligung an Bedingungen geknüpft. In der Budgetdebatte ein Jahr später war eine Mehrheit der Meinung, dass mindestens eine wichtige Bedingung aus dem Vorjahr nicht erfüllt, wurde: man könne nicht von einer «professionellen Zusammenarbeit» der QuKoG mit den vier im Streit ausgetretenen



Gruppenbild mit allen Vertreter*innen der Trägervereinen an der Gründungsversammlung im Restaurant Bundesbähnli.

Die neue Gundeldinger Koordination soll aber auch andere wichtige Funktionen haben: eine Austauschplattform für Vereine und andere Organisationen im Quartier bilden und als «Quartierkiosk» und Schnittstelle zur Verwaltung BürgerInnen und Vereinen helfen.

Eines ist dabei klar: wir werden diese Aufgaben erst wahrnehmen können, wenn der Grosse Rat die finanzielle Unterstützung bewilligt hat, mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet ist und die / der neue Geschäftsführer*in sich eingearbeitet hat. Bis dahin können wir noch nicht viel leisten. Insofern ist es uns wichtig, keine allzu hohen Erwartungshaltungen zu wecken. Die Schliessung der bisherigen Quartierkoordination wird eine Lücke

Quartierverein Gundeli. Weiter sind folgende Personen im Vorstand: Antje Baumgarten (GundeliDräff), Manuela Brenneis-Hobi (Mitte-Partei), Skender Nikoliqi (ABSM und Gjakova-Basel) und Michael Mauerer (FDP).

GZ: Wer sind die Gründungsmitglieder bzw. Trägervereine?

TC: Insgesamt hatten wir 13 Gründungsmitglieder. Der Neutrale Quartierverein (NQV), die IGG, der Gundeli-Dräff, die Gundeli-Clique, die Quartiergesellschaft «zum Mammut», ABSM, der Verein Gjakova-Basel, das BackwarenOutlet sowie fünf politische Parteien (SP, Grüne, GLP, Mitte, FDP). Einige andere Vereine werden in den kommenden Wochen über einen Beitritt beraten.



Ein historischer Moment: Die Annahme der Statuten und somit der eigentliche Gründungsakt.

Vereinen NQVG, IGG, Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist und Rotes Kreuz sprechen, da keine aktive Kontaktaufnahme durch die QuKoG erfolgte. Es wäre aber leicht gewesen, diese Sistierung aufzuheben. Man hätte nur das Kriegsbeil begraben und mit den ausgetretenen Vereinen reden müssen.

Aber leider hat es die QuKoG vorgezogen, sich selbst aufzulösen.

GZ: Ist die GuKo eine reine Gundeli-Koordinationsstelle oder ein Stadtteilsekretariat Grossbasel-Ost?

TC: Eine reine Gundeldinger Koordination. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in ein paar Jahren wie im

Kleinbasel oder Grossbasel West ein Stadtteilsekretariat entsteht. Jetzt auf Trümmern ein grosses Haus aufzubauen, wäre doch sehr gewagt gewesen. Da viele Projekte Auswirkungen auf mehrere Quartiere haben, werden wir gerade im Bereich der Mitwirkung den Austausch mit den Stadtteilsekretaria-

ten West und Kleinbasel und einer möglichen neuen Quartierkoordination St. Alban-Breite suchen.

Wir danken Tim Cuénod für das Interview und wünschen ihm und seinen Vorstandskollegen ein gutes Gelingen.

Thomas P. Weber

Dreisitz-Gundeli

Das Sportmuseum Schweiz ist liquidiert

76 Jahre nach seiner Gründung im Jahr 1945 ist das in Basel ansässige Sportmuseum Schweiz liquidiert worden. Zehntausende historische Sportobjekte fanden in 66 anderen Museen und Organisationen einen neuen Platz.

GZ. Die Stiftungsaufsicht beider Basel stimmte dieser Tage dem Antrag des Stiftungsrates des Sportmuseums zu, die Stiftung aufzulösen. Zuvor waren die meisten Gegenstände im In- und Ausland verkauft und verteilt worden. Nur wenige Objekte, vor allem Restbestände der Schuh- und Schlittschuhsammlung, mussten entsorgt werden. Die Liquidation war notwendig geworden, weil sich der Museumsbetrieb finanziell nicht mehr über Wasser halten konnte. Dem Stiftungsrat war es nicht gelungen, die Kulturszene und die Sport-Dachorganisation Swiss Olympic vom hohen kulturellen Wert der schweizerischen Sportgeschichte zu überzeugen. Im Jahr 2017 beschloss das Bundesamt für Kultur, das Sportmuseum Schweiz ab 2019 nicht mehr zu unterstützen. Die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft entschieden in Anbetracht dieser Situation ebenfalls, dass das Sportmuseum Schweiz nicht mehr unterstützungswürdig sei. Am 21.



Die mit der Liquidation der Museumsobjekte betraute Projektgruppe: Katharine Wildman, Benedikt Pfister, Danilo de Pasquale, Paul Engelmann, Fabiano de Pasquale, Nic Engel (v.l.n.r.).

Fotos: zVg

August 2018 fällt der Stiftungsrat des Sportmuseums Schweiz aufgrund des Wegfalls der genannten Finanzierungspartnerschaften und der damit verbundenen drohenden Illiquidität den Beschluss, die Stiftung zu liquidieren. Dabei stand der Erhalt der Sammlung als Ganzes im Vordergrund. Stiftungsrats-Präsident Paul Engelmann zeigt sich heute erfreut darüber, dass sich das Erbe des Sportmuseums dennoch nicht völlig in Luft auflöste: «Es ist immerhin gelungen, viele Teilsammlungen zu erhalten, welche nun in anderen Museen oder bei Verbänden wei-

terhin für die Öffentlichkeit zugänglich sind.» Das Bundesamt für Sport (BASPO) übernahm das gesamte Archivmaterial, die Akten sowie alle Fotos. Indem zahlreiche Objekte der Sammlung versilbert wurden, konnten sämtliche laufenden Verbindlichkeiten und Forderungen beglichen werden. Insgesamt wurde ein Erlös von rund CHF 954'000 erzielt.

Die allermeisten der rund 150'000 Gegenstände des Sportmuseums wurden verkauft oder abgegeben, davon mehrere ins Ausland wie z.B. das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum in Leipzig

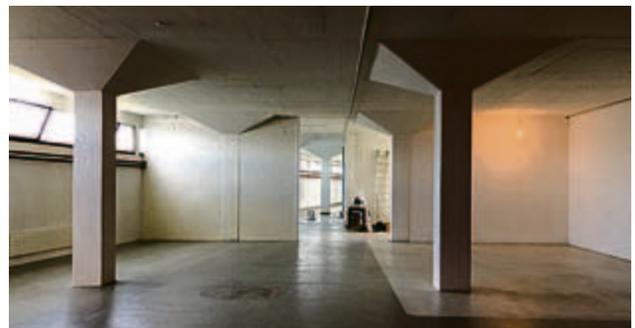
(238 Objekte), das Sportmuseum Leipzig oder das Museum Niederösterreich in St. Pölten. Praktisch die gesamte Fussballsammlung mit 3362 Gegenständen ging an die Stiftung Ehrentor des FC Basel, finanziert durch Gigi Oeri, die mit 450'000 Franken auch den Haupterlös der Liquidation einbrachte. Das Bundesamt für Sport BASPO entschädigte das Museum für den Bestand an Akten, Fotos, Bildern (über 17'000 Objekte) mit 200'000 Franken. Weitere namhafte Entschädigungen entrichteten das Pantheon-Museum Muttenz mit 85'000 Franken für die Velosammlung (716 Objekte) und das Bobmuseum St. Moritz mit 75'000 Franken für den Bob-Bestand (695 Objekte).

Dank den vom Sportmuseum abgekauften 66 historischen Objekten plant beispielsweise die Firma Alder&Eisenhut ein Museum zur Geschichte der Turngeräte. Der im Aufbau begriffenen Collection Histoire du Ski in Les Bois im Jura konnte mit mehr als 950 Paar Ski etc. eine solide Basis gelegt werden. Die Stiftung Swiss Sports History hat eine Plattform entwickelt, in der die Objekte des Sportmuseums erfasst sind. Es ist vorgesehen, diese Plattform im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem BASPO weiterzuführen. ■



Die als Liquidatoren eingesetzten Mitglieder des Stiftungsrates: Alexandra Dill, Gregor Dill, Brigitte Kuhn, Dominik Baier, Peter A. Frei, Paul Engelmann (v.l.n.r.)

Die geräumten Lokalitäten des Begehalters



Fensterreinigung
preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76

MR. GREEN
Das Recycling-ABO

FORUM der Parteien



Patricia von Falkenstein,
Präsidentin LDP und HEV.
Foto: zVg



Nein zur Verstaatlichung des Wohnungsmarktes

Das Wohnschutzgesetz, welches am 1. Januar 2022 in Kraft treten soll, ist vom Volk letztes Jahr beschlossen worden. Der Mieterverband und die Linksparteien akzeptieren diesen Volksentscheid nicht und wollen die Eigentums- und Vertragsfreiheit noch weiter einengen mit der Initiative «Ja zum echten Mieterschutz».

Die Initiative ist noch radikaler als die bisherigen Volksbegehren der Linken. Angestrebt wird quasi eine Verstaatlichung des Wohnungsmarktes. Sogar der SP-Regierungspräsident findet dieses Vorgehen nicht gut und sagte: «Es ist daher aus Sicht der Regierung sinnvoll, die Wirkungen der neuen Wohnraumschutzverordnung und der damit verbundenen Bewilligungspraxis sowie Mietzinskontrollpraxis abzuwarten, bevor weitere gesetzliche Änderungen und Verschärfungen in Erwägung gezogen werden.»

Auch sollten wir aus Beispielen eines ähnlich übertriebenen Mieterschutzes lernen: die Städte Berlin und Genf kennen einen «Mietendeckel», d.h. eine Beschränkung der Mietkosten nach

getätigten Investitionen für Renovationsarbeiten. Das Ziel von vermehrtem günstigem Wohnraum wird dort verfehlt, es kam zu einem Zusammenbruch der Investitionstätigkeit und von dringend notwendigen Sanierungen – auch von solchen zur Verbesserung des Klimas. Das Resultat ist eine desolate Wohnsubstanz und eine dramatische Verknappung des Wohnraums. Das sieht auch der Regierungspräsident so, der sich zu den Zuständen in Genf äusserte: «In Genf, wo stärkere Regulierungen greifen, sind die Marktmieten explodiert bei den neuen Objekten, der Unterhalt der bestehenden Objekte wurde vernachlässigt, Sanierungen sind zurückgegangen, die Bautätigkeit generell ist zurückgegangen und es hat tatsächlich zu einer ausgeprägteren Wohnungsknappheit in Genf geführt. Das wollen wir nicht!» Genf weist von allen Schweizer Städten von 2000 bis 2020 den höchsten Anstieg der Mieten aus, die Schutzmassnahmen haben also die angestrebte Wirkung verfehlt. Deshalb NEIN zur Wohninitiative!

HAFTUNG:

Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B.) «Politikbeobachter» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

FORUM der Parteien



Michael Hug, Grossrat und
Vizepräsident LDP.
Foto: zVg



Nein zur überrissenen Mieterschutz-Initiative, vieles schon im Tun!

Es ist richtig, Mieterinnen und Mieter zu schützen. Genau das hat der Kanton Basel-Stadt getan, und zwar so weitgehend wie kaum in einem anderen Kanton – mit Ausnahme von Genf. Deshalb Nein zur überrissenen Initiative!

Basel kennt bereits folgende Instrumente, um bezahlbaren Wohnraum ausreichend zu schützen:

Der Kanton ist Eigentümer von ca. 2000 Wohnungen, ein grosser Teil davon sind sehr preisgünstig. In den nächsten Jahren sollen noch 1000 weitere dazu kommen. Auch Genossenschaften werden stark unterstützt, indem sie zu sehr günstigen Bedingungen Baurechte erhalten. Weiter wurde eine Wohnbaustiftung geäufnet, die 35 Millionen Franken umfasst. Dieses Geld wird zum Bau von preisgünstigen Wohnungen und Geschäftsräumen für Gewerbebetriebe verwendet. Ausserdem müssen auf allen sog. Transformationsarealen 30% preisgünstige Wohnungen erstellt werden.

In Basel erhalten zudem finanzschwache Haushalte vom Kanton Mietzinszuschüsse in Form von Subjekthilfen und die Miete kann nicht einfach erhöht werden, da

jeweils der Anfangsmietzins mitgeteilt werden muss und dieser so überprüft werden kann. Dies aufgrund der im Jahr 2018 eingeführten Formularpflicht.

Mit Ablehnung der eidgenössischen Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» trat der Beschluss in Kraft, dass 250 Millionen Franken in den Fonds de Roulement einbezahlt werden. Aus diesem Fonds kann die Dachorganisation «Wohnbaugenossenschaften Schweiz» gemeinnützigen Bauträgern zinsgünstige, rückzahlbare Darlehen gewähren. Der Bau oder die Erneuerung von Liegenschaften wird so unterstützt.

Zusätzliche Massnahmen sind daher nicht notwendig, sondern vielmehr kontraproduktiv, was die Beispiele Genf und Berlin aufzeigen, wo ähnliche Bestimmungen gelten, wie sie am 28. November zur Abstimmung kommen. Folge davon sind verlotterte Wohnungen, weil niemand zu Investitionen bereit ist, auch nicht zu solchen, die der Umwelt dienen würden.

Deshalb ein Nein zur Mieterschutz-Initiative am 28. November.

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1'650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 350.-, Grossauflagen: Fr. 400.- (exkl. 7,7% MwSt) pro Forum. **Thomas P. Weber**

FORUM der Parteien



Andreas Zappalà,
Grossrat FDP, Einwohner-
ratspräsident Riehen.
Foto: zVg



Investitionen nicht verhindern

Die Wohnschutzinitiative will gemäss eigener Aussagen der Initianten «renditegetriebenen Investoren» den Riegel schieben. Einzelne Massenkündigungen der letzten Jahre, die auch die Gegner dieser Initiative nicht gutheissen, bewogen Mieterverband und linke Kreise, diese Initiative zu lancieren. Mit ihr sollen bezahlbare Wohnungen erhalten und die Wohnungen im aktuellen Bestand gewahrt bleiben. Die Initiative wird aber genau das Ge-

genteil von dem erreichen, was sie bezweckt.

Basel ist auf Investitionen von eben diesen durch den Mieterverband verteufelte Investoren angewiesen. Es gibt viele Transformationsareale, welche ohne die Unterstützung und Mitwirkung dieser Investoren nicht weiterentwickelt und bebaut werden können. Ebenso müssen sie wie alle Hauseigentümerinnen ihre Bestandes Liegenschaften unterhalten und modernisieren kön-

nen. Vergrault man sie und hält man sie davon ab, unterbleiben die für Basel-Stadt notwendigen Investitionen in Liegenschaften. Dies führt dazu, dass bestehender Wohnraum vergammelt und dringend notwendiger neuer Wohnraum nicht entsteht. Dies hat letztlich wiederum zur Folge, dass baselstädtische Wohnraum knapper wird und sich dadurch verteuert.

Regierungsrat und Grosser Rat haben diesen Effekt erkannt

und eine Gesetzesregelung beschlossen, wonach bezahlbarer Wohnraum und mithin deren Bewohnende geschützt und Investitionen weiter ermöglicht werden. Weitergehende Beschränkungen sind nicht nötig, sondern im Gegenteil gefährlich und kontraproduktiv. Aus diesem Grund ist dem Regierungsrat und dem Grossen Rat zu folgen und der Wohnschutzinitiative mit einem deutlichen Nein eine klare Abfuhr zu erteilen.

FORUM der Parteien



Sozialdemokratischer Quartierverein
Gundeldingen – Bruderholz

Ivo Balmer
SP-Grossrat.
Foto: zVg



Jetzt handeln oder der bezahlbare Wohnraum ist für immer weg!

Die Zeit drängt. Die Bestandsmieten in unserem Kanton sind seit 2008 durchschnittlich um über 16% gestiegen. «Wohnen» wurde mit der Finanzkrise zum begehrten Anlageprodukt. Diese Entwicklung gefährdet das Grundrecht auf Wohnen. Wenn wir jetzt nicht handeln, dann ist der noch existierende bezahlbare Wohnraum für immer weg.

Das jetzige Gesetz genügt den Anforderungen nicht, da nur 28'000 Wohnungen potenziell geschützt werden. Noch stossender sind die unzähligen Schlupflöcher, so dass die effektiven Anwendungsfälle noch viel tiefer ausfallen werden.

Tee trinken und abwarten was passieren wird, reicht einfach nicht. Es braucht jetzt einen echten Wohnschutz, sonst ist es zu spät. Der bezahlbarste Wohnraum befindet sich immer im Altbaubestand. Einmal renditesaniert ist er aber für immer verloren. Alleine seit 2018 waren mindestens 5500 Mieter:innen

von solchen Renditesanierungen betroffen. Wir können nicht länger abwarten!

Die Anwendungsfälle werden mit einem «JA zum ECHTEN Wohnschutz» mehr als verdoppelt (68'000 Wohnungen). Das ist gerade für das Gundeli-Quartier relevant, weil viele Mehrfamilienhäuser im Quartier weniger als 6 Wohnungen umfassen und diese bisher nicht geschützt werden. Ebenso wird mit der Initiative der zulässige Mietzinsaufschlag reduziert. Ökologische Sanierungen werden mit der Initiative gegenüber renditegetriebenen Sanierungsentscheidungen privilegiert. Dies führt zu grösserer Kostengerechtigkeit zwischen Mieter:innen und Eigentümer:innen. Darüber hinaus erhält die «Graue Energie» endlich den Stellenwert, den sie in Anbetracht der angestrebten Klimaneutralität dringend benötigt.

«Ja zum echten Wohnschutz» am 28. November, damit Basel unser Zuhause bleibt.

FORUM der Parteien



Joël Thüring, Grossrat SVP und
e. Grossratspräsident.
Foto: zVg



Nein zu Gammelhäusern und Enteignungen!

Die «Wohnschutz»-Initiative ist aus Mietersicht unnötig und würde das Gegenteil von dem bewirken, was wünschenswert ist. Sie führt dazu, dass Vermieter kaum mehr in der Lage wären, ihre Liegenschaften in Stand zu halten. Folge einer solchen radikalen Wohnraumpolitik wäre, dass Häuser vergammeln und die Vermieter ihre Investitionen auf Null zurückfahren. Wichtige Sanierungen, gerade auch im Energiebereich, würden nicht mehr durchgeführt, da die Bestimmungen derart extrem wären, dass die Vermieter ihre Investitionen nicht mehr amortisieren können. Wenn aber bspw. altersgerechte Umbauten, wie ein Lift-Einbau, nicht mehr geleistet werden können, dann sind ältere Mieterinnen und Mieter die Verlierer. Soll die betagte Grossmutter in den 5. Stock laufen müssen?

Ist es im Interesse von Mietern, dass in Basel Gammelhäuser entstehen? Führt dies zu einer besseren Lage auf dem Wohnungsmarkt? Nein! Als langjähriger Mieter habe ich ein Interesse daran, dass mein (fairer) Vermieter in meine Liegenschaft investiert.

Doch mit dieser schädlichen Initiative wäre der Wohnungsmarkt derart reguliert, dass es für ihn nicht mehr interessant ist.

Die Initiative fordert im Weiteren eine de facto-Enteignung von Wohnraum. Aktuelle Beispiele aus Berlin zeigen, dass die dortige Wohnraumpolitik keine Erfolge aufweist. Wer Vermieter enteignet, wer ihnen schädliche Mietdeckel auferlegt und sie zu stark reguliert, macht Mieter zu Verlierern. Berlin und auch Genf, zeigen es deutlich: Überregulierung, Enteignungen und Verbote erschrecken Vermieter ab, private Investoren ziehen sich zurück, Häuser verlottern und Wohnsubstanz zerfällt. Gleichzeitig werden keine neuen Wohnungen gebaut, was den Druck auf die Mietzinsen erhöht.

Deshalb muss die Antwort auf die Initiative ein klares Nein sein. Der moderate Weg, welcher der Kanton mit der im letzten Jahr beschlossenen Änderung des Wohnschutzgesetzes eingeschlagen hat, wird uns Mietern mehr bringen. Lassen wir die Finger von dieser radikalen Initiative.

NEIN ZUR VERHINDERUNG VON ÖKOLOGISCHEN SANIERUNGEN.

NEIN

AM 28. NOVEMBER ZUM EXTREMEN
WOHNSCHUTZGESETZ
MIT REGIERUNG UND GROSSEM RAT.

**VERNÜNFTIGER-
WOHNSCHUTZ.CH**

HAFTUNG FORUM-INSERAT: Im «Forum der Parteien» sowie in anderen Foren (z.B.) «Politikbeobachter» können sich die Parteien und politischen Gruppierungen frei äussern, also ihre Anliegen, parteibezogene Aktualitäten und politische Ziele publizieren. Für die einzelnen Beiträge übernimmt die Redaktion der Gundeldinger Zeitung keine Verantwortung. Für den Inhalt haftet die jeweilige Partei.

FORUM-INSERAT: Senden Sie Ihren Artikel (Word, 1'650 Zeichen/Leerzeichen) für das «Forum der Parteien» mit Foto (jpg) und Parteienlogo ganz einfach an: gz@gundeldingen.ch. Normalausgaben: Fr. 350.-, Grossauflagen: Fr. 400.- (exkl. 7,7% MwSt) pro Forum.
Thomas P. Weber



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

Thomas Oettli, Basel

Lassen wir uns kein Zertifikat aufbinden!



DIE SCHWEIZ ÜBERWINDET COVID-19

angstfreie-schweiz.ch

NEIN AM 28. NOVEMBER

Coop setzt auf Schweizer Bio-Rübenzucker

GZ. Coop fördert gemeinsam mit Bio Suisse, dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und weiteren Partnern den Anbau von Bio-Zuckerrüben in der Schweiz. Damit unterstützt Coop den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit und leistet einen wichtigen Beitrag für die biologische Landwirtschaft. Coop verwendet den gesamten Bio-Rübenzucker aus diesem Projekt ab sofort für alle gesüssten Naturaplan-Joghurts aus Kuhmilch und alle Karma-Bio-Joghurts mit Schweizer Bio-Rübenzucker gesüsst.

Der Anbau von Bio-Zuckerrüben in der Schweiz ist bedeutend für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit in der Landwirtschaft und damit für einen gesunden Boden mit geringem Schädlingsbefall. Der Schweizer Bio-Rübenzucker ersetzt den bisher verwendeten Bio-Rohrohrzucker. Bei dem Naturaplan-Zuckersortiment wie Kristallzucker, Zuckerwürfel und

Ab sofort sind alle gesüssten Naturaplan-Joghurts aus Kuhmilch und alle Karma-Bio-Joghurts mit Schweizer Bio-Rübenzucker gesüsst.
Foto: zVg



Für mich und dich.

Puderrzucker sowie den Zuckersachets in den Coop Restaurants wurde bereits vor längerer Zeit auf Bio-Rübenzucker umgestellt. Coop ist die einzige Anbieterin von Produkten aus Schweizer Bio-Zucker und damit führend im Schweizer Detailhandel.

Mehr dazu:

www.taten-statt-worte.ch/360

und

www.taten-statt-worte.ch/partnerschaften.



Eishockeystars trainierten mit Kids auf der Kunschti

Gaëtan Haas – dieser Name klingt für angefressene Eishockey-Fans wie ein Donnerhall. Der Top-Eishockeyspieler, der auch schon Erfahrungen mit den Edmonton Oilers in der National Hockey League und bei den Bakersfield Condors in der American Hockey League gesammelt hatte, war kürzlich am Swiss Ice Hockey Day für Kinder und Jugendliche auf der Kunsteisbahn Margarethen präsent. Der 29-jährige Center des EHC Biel erschien notabene nicht allein auf der Eisfläche. Auch weitere Spieler vom EHC Biel wie beispielsweise Noah Delémont und Gilian Kohler taten wacker mit, ebenso solche aus der Swiss League und aus der Swiss Women's League. Gegen 60 eisho-



Faszination Eishockey: Gaëtan Haas (Bildmitte) und Noah Delémont, umgeben vom stürmischen und lernbegierigen Basler Nachwuchs.

Fotos: Lukas Müller



Es ist ein wunderbares Gefühl, mit Gaëtan Haas und Noah Delémont einen Match bestreiten zu dürfen ...

keybegeisterte Buben und Mädchen folgten der Einladung, mit Feuereifer beteiligten sie sich an

Training und Matches. Da wurde unter den Augen einer stattlichen Publikumskulisse nach Herzens-

lust auf den begrenzten Eishockeyfeldern auf und ab gerast. Gaëtan Haas & Co. waren mit viel Engagement und sichtlicher Freude bei der Sache. Die jungen Puckjägerinnen und Puckjäger genossen diesen Grossanlass auf alle Fälle in vollen Zügen. Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Swiss Ice Hockey Day im nächsten Jahr.

Lukas Müller



Gruppenbild zum Abschluss des Swiss Ice Hockey Days.

www.ehcbasel.ch

Gundeldinger Zeitung, 17./18. November 2021

Salönchen
TRAUMHAAR
AUF BESTELLUNG
Extensions
Haarteile
Perücken
salönchen.ch
Güterstrasse 223 • 4053 Basel • Tel. 061 841 00 74

Hausbesuche
CONCEPT
BODY
Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren
LIGGE Claude Goeppfert
Coiffure
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Gesund durch den Winter

Tell Apotheke
Güterstrasse 223, 4053 Basel

Das Immunsystem ist ein wichtiger Bestandteil unseres Organismus, es schützt vor nichtgewollten Eindringlingen wie krankmachende Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten. Zum Immunsystem gehören neben den äusseren Barrieren wie der Haut und den Schleimhäuten vor allem die Immunzellen und ihre Botenstoffe. Unterschieden wird zwischen der erworbenen, spezifischen und der angeborenen, unspezifischen Abwehr.

Wie erkenne ich, ob mein Immunsystem geschwächt ist?

Neben Müdigkeit, Energielosigkeit und Abgeschlagenheit gehören auch Konzentrationsprobleme und Infektanfälligkeit (Grippe, Nieren-Blasen-Infekte usw.) zu den bekannten Merkmalen einer geschwächten Abwehr. Wie kann ich mein Immunsystem stärken?

Eine gesunde, vitamin- und vitalstoffreiche Ernährung sowie Bewegung an der frischen Luft tragen zu einem gesunden Immunsystem bei. Stress, zu wenig Schlaf, übermässiger Genuss von Alkohol, Tabak und Koffein sollte vermieden werden. Es kann auch empfehlenswert sein, unterstützende Produkte einzunehmen. Die Firma A. Vogel legt viel Wert auf natürliche Produkte. Sie stammen aus ökologischer und nachhaltiger Produktion, biologischem Anbau und wenn immer möglich aus frischen Heilpflanzen. Alle Echinaforce-Produkte enthalten den sogenannten «roten Sonnenhut», welcher unterstützend auf das Immunsystem wirkt. Der Halschmerzspray, wie auch der Stirnhöhlspray von A. Vogel lindern Ihre akuten Beschwerden mit natürlicher Kraft. Produkte der Firma Bayer wie Supradyn, Berocca oder auch Redoxon enthalten einen hohen Gehalt an Vitaminen



und Mineralstoffen, welche wir im Alltag benötigen. Sie unterstützen die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und tragen zu einem guten Immunsystem bei. Für die gezielte Stärkung des Immunsystems und die frühzeitige Behandlung von Symptomen bei Krankheiten stehen wir Ihnen mit

Rat und Tat zur Seite. Wie jedes Jahr gibt es bei uns eine besondere Weihnachtsaktion. Vom 01. bis 31. Dezember 2021 sind die abgebildeten Produkte 20% vergünstigt und pro KundIn erhalten Sie ein kleines Geschenk. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen gute Gesundheit, Ihre Tell Apotheke.

Eigenes Biogas für Migros-LKW

Mit einer eigenen Biogas-Tankstelle und dem ersten mit Wasserstoff betriebenen LKW macht die Migros Basel einen weiteren Schritt zu einer weitgehend emissionsfreien Filialbelieferung.

GZ. 2019 nahm der erste Elektro-LKW der Migros Basel seinen Betrieb auf und versorgte fortan die Innenstadt-Filialen. Bis jetzt wurde die Logistikflotte um fünf Biogas-LKW erweitert. Aufgrund ihrer grösseren Reichweite können diese weiter entfernte Destinationen anfahren. Mit der eigenen Biogas-Tankstelle auf dem Gelände der

Pierre Müller
(Leiter Logistik Migros Basel) präsentiert «seine» eigene Biogas-Tankstelle. Foto: zVg Jürg A. Stettler



Betriebszentrale in Münchenstein können die fünf bestehenden und alle weiteren mit Schweizer Biogas betriebenen Nutzfahrzeuge am eigenen Standort betankt werden.

Der Clou an der Sache: das Biogas, welches durch die Vergärung von Nahrungsmitteln wie Grün- und Fleischabfällen entsteht, soll künftig aus nicht verkauften Pro-

dukten der Migros-Filialen hergestellt und über die IWB bezogen werden. Somit schafft die Migros Basel nicht nur bei den Elektrofahrzeugen, welche durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Betriebszentrale aufgeladen werden, sondern auch im Bereich Biogas einen eigenen Energiekreislauf.

«Produkte, die wir nicht an gemeinnützige Organisationen geben können, werden so einem anderen sinnvollen Zweck zugeführt und für den Antrieb unserer mit Gas betriebenen Lastwagen verwendet», erklärt Pierre Müller, Leiter der Logistik bei der Migros Basel. Weitere Infos:

www.migrosbasel.ch

24h-Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77, www.homeinstead.ch



Home Instead
Zuhause umsorgt

Für mehr Lebensqualität, für Sie und Ihre Angehörigen.



Ihre Hilfe und Pflege zu Hause

Beratung und Anmeldung:

Telefon 061 686 96 15

anmeldung@spitexbasel.ch, spitexbasel.ch



Hausbesuche möglich!

Kreativ Team

Coiffeur - Fachschule

Bruderholzstrasse 16

061 361 43 33

20%

auf alles für Neukunden inkl. Kaffee

Wir freuen uns auf Sie, lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Ihr Kreativ Team

Wir sind mehrsprachig.

Gute Gastro-Adressen

Diese Seiten wurde gesponsert
von der **Gundeldinger
Zeitung**

Gastrobetriebe &
Take-Away

OPEN

Gundeli – Gastrobetriebe

Name/Adresse	Öffnungszeiten	Küche	Speisekarte/Internet	Take-Away	Lieferdienst
100 Restaurant Bar 100 Güterstrasse 100 Tel. 061 271 31 58	siehe Inserat auf dieser Seite	Thailändisch, gut bürgerlich, CH- Küche	www.restaurantbar100.ch	Ja!	Nein
 BackwarenOutlet Güterstrasse 120	Mo 07.30–19.00 Di–Fr 06.30–19.00 Sa 07.30–18.00	Indisches Menü, Bio-Holzofenbrot, Pâtisseries, Salate, Sandwiches etc. rund 1/2 Bäckerpreis / Obst & Gemüse querbeet zu 3.00/kg	www.backwarenoutlet.ch	Ja! Vor Ort oder Tel. 079 632 24 20 und 061 554 26 30	Ja! Nur im Gundeli. Telefon 061 554 26 30
 BackwarenOutlet Zwinglihaus Gundeldingerstr. 370	Mo/Mi/Fr 14.00–18.00	Schweizer Backwaren von Handwerksbäckereien	www.erk-bs.ch/kg/ gundeldingen-bruderholz/ backwarenoutlet	Ja!	Nein. Ab 18 Uhr wird das Übriggebliebene verschenkt
 café del mundo GmbH Güterstrasse 158 Tel. 061 361 16 91	je nach Situation	Verschiedene Frühstücks- Leckereien und kleine Mittagsmenüs	www.delmundo.ch	Ja!	Nein
 Khao Hom Dornacherstr. 23 4053 Basel	Mo–Fr 11.00–14.00 Mo–Sa 17.00–20.30	Thailändisch	www.khao-hom.ch Prospekt im Laden	Ja! Vor Ort oder Tel. 061 281 33 33	Ja (ubereats.com, takeaway.com, smood.ch, eat.ch)
 Restaurant Laufeneck, München- steinerstr. 134	Mo–Fr 11.00–14.00 17.00–23.00 Sa 17.00–23.00 So geschlossen	Gut bürgerliche Küche	www.laufeneck.ch	Ja täglich! Tel. 061 331 17 86	Nein
 L'ESPRIT Treffen und Essen Laufenstrasse 44 Tel. 061 331 57 70	Mo–Fr 9.30–13.00 Sa–So geschlossen	Kaffee & Kuchen / Kinderspielecke Lesecke, Snacks. Wechselnde Foodtruckangebote (siehe Website für das Wochenprogramm)	www.lesprit.ch	Nein	Nein
 miake Sempacherstr. 7 4053 Basel, Tel. 061 311 13 13	Di–Fr 11.30–14.00 Sa 18.00–22.00	Traditionell Japanisch	www.miake.ch	Ja: www.miake.ch/ online-bestellen Vor Ort: Tel. 061 311 13 13	Ja, via eat.ch
 Mum's Kitchen Margarethenstrasse Tel. 061 271 89 89	Mo–Fr 11.30–13.30 Mo–Sa 17.00–21.00	Vietnamesisch	www.mumskitchen.ch	Ja!	Ja
 PENG DUMPLINGS Zwingerstrasse 29 4053 Basel, Tel. 061 361 72 32	Mi–Fr 11.30–14.30 17.30–ca. 00.00 Sa 17.00–ca. 00.00	Dim Sum Küche / Chinese Fusion	https://peng-dumplings. ch/menue	Ja! www.peng- dumplings.ch	Ja
 Restaurant Pizzeria Gundeli Casino Tellplatz 6, Tel. 061 361 55 02	auch täglich Take- Away 08.00–24.00	Italienische schweizerische mediterrane Speisen	www.restaurant-casino- basel.ch rest.casino@bluewin.ch	Alle Gerichte zum Mit- nehmen günstiger! Tel. 061 361 55 02	Ja eat.ch uberaets.com
 Tellplatz 3 Tel. 061 500 59 02	Mo–Fr 11.30–ca. 22 Sa 10.00–ca. 18	Saisonale Spezialitäten	www.tellplatz3.ch	Ja!	Nein

TRADIZIONI REINTERPETATE

VALENTINO

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Dienstag bis Freitag 11:30–14:00, 18:00–23:00 und Samstag 18:00–00:00
Güterstrasse 183, Basel — Reservationen unter 061 506 85 22 oder auf ristorante-valentino.ch



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch.»
Ihre Gastgeber Lidia und Daniele Rovetto

Gundeli – Gastrobetriebe

Name/Adresse	Öffnungszeiten	Küche	Speisekarte/Internet	Take-Away	Lieferdienst
 Ristorante Valentino Güterstrasse 183 Tel. 061 506 85 22 info@ristorante-valentino.ch	Di–Fr 11.30–14.00 18.00–23.00 Sa 18.00–00.00	Italienisch	www.ristorante-valentino.ch		Nein

Bruderholz Gastrobetriebe/Bäckerei

Name/Adresse	Öffnungszeiten/Uhr	Küche	Speisekarte/Internet	Take-Away	Lieferdienst
 Café Bruderholz Bruderholzallee 169 4059 Basel Tel. 061 322 7777	Mi–Fr 09.00–18.00 Sa + So 09.00–17.00	Salzige und süsse Köstlichkeiten. Auch glutenfreie und vegane Optionen.	www.cafebruderholz.ch	Ja!	Nein
 Café Streuli Auf dem Hummel 2 4059 Basel	Mo–Fr 07.00–18.00 Sa 08.00–17.00 So 09.00–17.00	Suppe, Snacks, Salat Isch alles bim Streuli parat.	www.cafe-streuli.ch Bäckerei offen Restaurant offen	Ja! Vor Ort oder Tel. 061 362 07 10 Laden offen!	Ja

Restaurant Pizzeria Gundeli Casino

Publireportage

GZ. Das Restaurant Pizzeria Gundeli Casino am Tellplatz präsentiert seine neue Speisekarte. Die feinen Speisen können bei mildem Herbstwetter noch auf der Terrasse genossen werden. Die herbstliche Speisekarte bietet daher u.a. Zucca



oder Kürbissuppe an. Weitere Vorspeisen sind Burratakäse mit grilliertem Gemüse, grillierter Tintenfisch mit Kartoffelcreme oder garniertes Lachs-Carpaccio.

Sämtliche Pastagerichte sind mit besten Zutaten stets frisch zubereitet, darunter Gnocchi mit Salsiccia-Ragout, schwarze Sialatelli mit Lachs an Safransauce, Tagliatelle an Steinpilzsauce, Paccheri mit Wildschweinragout oder auch Risotto mit Kürbis, garniert mit Rucola und Parmesan.

Der Fisch-Hauptgang besteht aus einer Lachstranche gedämpft mit Butterreis und Gemüse. Für die Fleischliebhaber hält die Küche Maiale (Schweinhaxe) mit Polenta, Wildschwein-Entrecôte an Rotweinsauce mit Nudeln und Gemüse oder Hirschrippen an Himbeersauce mit Spätzli und Gemüse



bereit. Auch rustikale Gerichte wie Flammenkuchen mit Creme fraîche, Speck und Zwiebeln, Schnipo und Cordon bleu sind zu haben.

Nicht zu vergessen: für Pizzaliebhaber stehen viele verschiedene Pizzas zur Auswahl, von der vegetarischen Pizza über die Calzone

bis hin zur Pizza Hawaii oder mit Rohschinken. Und zum Dessert verführen Tiramisù, Panna cotta oder Baba mit Rum.

Das Restaurant hat aber auch an die Kinder gedacht: für die Kleinen gibt es Kindermenüs mit Teigwaren an Butter oder Schnitzel mit Pommes. Pizzas sind für Kinder Fr. 4.– günstiger. Besuchen auch Sie das Restaurant Pizzeria Gundeli Casino am Tellplatz. ■

RESTAURANT PIZZERIA

GUNDELI CASINO

Tellplatz 6

Telefon 061 361 55 02

geöffnet 365 Tage im Jahr

von 08–24 Uhr

www.restaurant-casino-basel.ch
rest.casino@bluewin.ch

«Spezial-Aktion noch bis Dezember 2021» für Restaurants, Cafés und Take-Away

Verteilung in fast ganz Grossbasel: Auflage mind. 30'000 Expl.

Erscheinungsdaten: 1. Dezember 2021
und weitere auf www.gundeldingen.ch

1 Doppelfeld kostet **nur CHF 290.–** (anstatt CHF 415.–)

1 Einzelfeld kostet **nur CHF 150.–** (anstatt CHF 210.–)

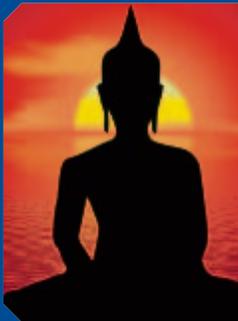
Die Preise verstehen sich pro Inserat 30 Tage rein netto 4-farbig, exkl. 7,7% MwSt

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!

**Gundeldinger
Zeitung**

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch





Geniessen Sie in unserem schönen Restaurant thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
www.restaurantbar100.ch
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo 10–14/17–00 Uhr, Di bis Fr 10–14/17–00 Uhr
Sa 16–23 Uhr. Sonntag geschlossen!

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Do, 25./Fr 26./Sa, 27. Nov.
ab 18.30 Uhr

Wild à discretion
auf Platte serviert

Kürbissuppe oder Nüsslisalat mit Ei

Rehschnitzel, Hirschschnitzel, Wildschwein Entrecôte, Wildbratwurst, Fasanenbrust, hausgemachte Spätzli, original Wildsaison-Garnitur

Dessert:
Coupe Vermicelles mit Rahm

Pro Person CHF **49.50**

Tischreservierungen empfohlen
www.laufeneck.ch
Tel. 061 331 17 86, info@laufeneck.ch

Hotel Basel von der Gold Tree Group übernommen

Das Traditions-**Hotel Basel** an der Münzgasse 12, wo u.a. auch der **Gundeldinger Otti Bärswyl** und die **Familie Steiger** lange gewirkt haben, wurde von der internationalen Investmentgesellschaft **Gold Tree Group** übernommen.

GZ. Die Liegenschaft befindet sich seit mehr als 20 Jahren im Besitz der **G.A.T.E.S., Hôtelsiers & Restaurateurs SA** der Familie Steiger («Verkäufer»). Die Entscheidung, das Unternehmen zu verkaufen, wurde im Rahmen einer Nachfolgeregelung getroffen. Die Liegenschaft wird von der langjährigen Betreiberin, der **Hotel Basel AG**, geführt, die seit 2009 das Hotel leitet und betreibt. Die Liegenschaft



Das Hotel Basel wurde von der Gold Tree Group gekauft.

Foto: zVg

befindet sich an der Ecke Münzgasse 12 und Spalenberg 9 in der Basler Altstadt. Der grössere und jüngere Anbau der Liegenschaft, hauptsächlich entlang der Münzgasse, wurde 1975 erstellt. Die Liegenschaft wird seit 1975 als Hotel betrieben und wurde im Jahr 2018 umfassend renoviert. Das Hotel beherbergt drei in Basel bestens etablierte Restaurants (**Brasserie Steiger**, **Restaurant Sperber**, **Boulevard**), sowie vier Bankett- und Seminarräume. Die Familie Steiger ist erfreut, eine Vereinbarung mit der Gold Tree Group getroffen zu haben, einem Investor, der bereit ist, die Geschichte und den Charakter des Hotels Basel fortzuführen. Infos: www.goldtree-group.com und www.hotel-basel.ch. ■

Arealentwicklung Wolf:

Wohnen und Arbeiten auf dem Güterbahnhof

Auf dem nördlichen Teil des Güterbahnhofs Wolf soll ein neues Stadtquartier entstehen. Dieses soll Wohnraum für rund 1200 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Arbeitsfläche für rund 1000 Beschäftigte bieten.

GZ. Der Regierungsrat hat den vom Kanton gemeinsam mit der Grundeigentümerin **SBB AG** erarbeiteten Bebauungsplan zuhanden des Grossen Rates verabschiedet.

Das rund 16 Hektar grosse Areal,

das im Eigentum der **SBB** ist, dient heute dem Güterumschlag. Durch die teilweise Verlagerung der Logistik nach Basel-Nord wird Raum frei für die Entwicklung eines gemischt genutzten Stadtquartiers. Die Bebauung gliedert sich in einen «Wohnhof», einen «Gewerbehof» und ein «historisches Zentrum». Im «Wohnhof» entstehen rund 550 Wohnungen, mindestens ein Drittel davon preisgünstig. Der «Gewerbehof» im östlichen Teil, der an das bestehende Um-



Visualisierung Wohnhof.

zVg/©PONNIE Images



Visualisierung Gewerbehof.

zVg/©PONNIE Images

schlagsgebäude und die verbleibende Logistik angrenzt, bietet Raum für vielseitige Gewerbe- und Büronutzungen.

Im «historischen Zentrum» in der Arealmittle werden in den bestehenden Hallen und im Dienstgebäude öffentliche Nutzungen wie zum Beispiel Gastronomie, Kultur, Trendsport, aber auch Co-

Working-Flächen oder Gesundheitsdienstleistungen realisiert. Im Weiteren entsteht mit dem Wolfshof innerhalb der Hofrandbebauung ein 800 m langer Grün- und Freiraum. Entlang der **St. Jakobs-Strasse** soll der Raum für Velofahrende und Fussgänger vergrössert und zu einer städtischen Achse entwickelt werden. ■

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

! Firma Srauss kauft !

Pelze
Bleikristall
Porzellan
Antiquitäten,
Bilder,
Schreibmaschinen,
Louis-Vuitton-
Taschen, Teppiche,
Tafelsilber, Uhren,
Münzen, Schmuck
076 704 39 61

Fensterreinigung
preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76

**KINDER-
KLEIDERBÖRSE**
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

FAZ
Familienzentrum Gundeli
www.quartiertreffpunktebasel.ch

21. Mammut-Generalversammlung unter Corona-Bedingungen (3G) im Bundesbähnli

Vorstandsmitglieder gesucht

GZ. Seit der letzten 20. Generalversammlung, die Corona-bedingt ins Frühjahr 2021 verschoben und auf dem schriftlichen Weg durchgeführt wurde, bestand der Vorstand der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundendingen-Bruderholz nur noch aus 3 Personen. Er lud seine Mammut-Anhänger nun zur 21. Generalversammlung im Restaurant Bundesbähnli ein.

Nach der Begrüssung der Anwesenden durch das Vorstandsmitglied Marcel Michel und der Wahl der Stimmzählenden wurde der Tagespräsident gewählt. Da der Vorstand im Moment ohne Obmaa wirkt, wurde der vom Vorstand vorgeschlagene «Alt-Obmaa» Edi Strub von den Anwesenden einstimmig gewählt. Nach der Abarbeitung der üblichen Traktanden



21. Mammut-GV im Restaurant Bundesbähnli.

Fotos: Martin Graf

wie Jahres- und Kassenberichte schritt man zu den Wahlen.

Die drei Vorstandsmitglieder Alice Klinger, Martin Krumm und Marcel Michel (Kasse) wurden einstimmig wiederbestätigt. Neu in den Vorstand hat sich Michel Wiederkehr zur Verfügung gestellt. Michel Wiederkehr wird um das Musikalische am Mammutumgang besorgt sein. Nebst Kontakten zur Fasnachtsszene stehen weitere nützliche Verbindungen in seinem Portfolio und ein gutes Organisationstalent gehört zu seinen Stärken. Michel Wiederkehr wurde von den Mitgliedern einstimmig zur Verstärkung in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand, ursprünglich aus

sieben Mitgliedern bestehend, sucht nach geeigneten, motivierten, aufgestellten Quartierbewohnenden, vorzugsweise aus dem Gundeli und Bruderholz, die hinter der Ideologie des Mammut stehen können. Auch als Teilnehmer am Mammutumgang werden ebenso motivierte und aufgestellte Personen gesucht. Wer sich angesprochen fühlt, darf sich gerne über das Kontaktformular auf der Webseite www.zum-mammut.ch beim Vorstand melden.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung wurden die Mammut-Jünger aus der Küche des Bundesbähnli verköstigt. Auch die obligate Dia-Show mit einem kleinen visuellen Rückblick auf den Mammutumgang mit Fotos von Albin Winistörfer durfte nicht fehlen. Der Mammutumgang wird nächstes Jahr am 11. September 2022 stattfinden. Wo die «Reise» hinführt bzw. die Route durchführt, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Die Baustellensituation im Gundeli und auch auf dem Bruderholz lässt eine fixe Planung noch nicht zu. Sämtliche Informationen sind auf der Webseite www.zum-mammut.ch zu finden. ■



Der Mammutvorstand (v.l.): Martin Krumm, Alice Klinger, Alt-Obmann und Tagespräsident Edi Strub (nicht im Vorstand), Marcel Michel und neu Michel Wiederkehr.

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)

WWW.DARKTOWN.CH

NEUERÖFFNUNG
MIT LADEN

IN 2021 ENTSCHEIDEN SIE
WELCHE EINSCHRÄNKUNGEN
ES GIBT

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

www.gundendingen.ch

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren

M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

starlimo

www.starlimo.ch

BLITZ STOREN AG

**ROLLADEN
UND SONNENSTOREN**

LAMELLENSTOREN

NEUANFERTIGUNGEN

REPARATUREN

SERVICE

Pumpwerkstrasse 20
4142 Münchenstein 3
info@blitzstorenag.ch
Tel. 061 411 15 44
Fax 061 411 15 43
Natel 079 607 03 24
www.blitzstorenag.ch



- **Möbelinstandstellungen**
- **Neu-Überzüge**
- **Leder- und Polster-Reparatur-Service**
- **Stilmöbel**
- **Vorhänge**
- **Teppiche**
- **CleanCare-Pflegeprodukte für den Haushalt und Möbel**

Hänteli Dekor

SPEZIAL-GESCHÄFT FÜR
BEHAGLICHES WOHNEN

LPRS

LEDER- UND POLSTER-
REPARATURSERVICE

Solothurnerstrasse 46, 4053 Basel, Tel. +41 61 363 36 36
info@baentelidekor.ch / info@lprs.ch, www.baenteli-innendekoration.ch / www.lprs.ch

**First Cleaning Service GmbH
Reinigungsinstitut**

Hochstrasse 68
Telefon 061 361 44 51
info@firstcleaningservice.ch
www.firstcleaningservice.ch

- Baureinigungen
- Büros
- Fabrikationsgebäude
- Fenster inkl. Rahmen
- Gastgewerbe
- Hauswartungen
- Oberflächenbehandlung
- Öffentliche Einrichtungen
- Schaufenster
- Spannteppiche
- Sportstudios
- Treppenhäuser
- Umzugsreinigungen
- Wohnungen

Freitag, 19. November 21, 19.30 Uhr in der Tituskirche – Türöffnung 19 Uhr

Der NQVB lädt herzlich ein zum «Musikalischen Wiedersehen»

Der **NQV Bruderholz** freut sich nach einer coronabedingten Zwangspause auf ein **musikalisches Wiedersehen** mit Ihnen in allen Formen und Farben wie Höhen und Tiefen bekannter und weniger gehörter Musikperlen und Komponisten.

Die **Tituskirche** auf dem Bruderholz als Raum der Begegnung putzt sich heraus für ein **musikalisches Wiedersehen** mit Ihnen und lässt Sie den Klang nach dieser

langen Wartezeit noch bewusster erleben.

Die **Musiker:innen** geben wie seit 20 Jahren auch beim diesjährigen **musikalischen Wiedersehen** ihr Bestes und verführen Sie von Herzen in eine Welt der geimpften Tatsachen, aber auch ungeimpften Fragezeichen und dafür sind wir ihnen einmal mehr sehr dankbar.

Milena und Julia Jankovic (künstlerische Gesamtleitung) haben dieses **musikalische Wiedersehen**

mit viel Energie und Enthusiasmus beseelt und für uns ein rundum gesundes und ausgewogenes Konzertprogramm zusammengestellt, ihnen gehört erneut unser grosses Kompliment.

Das **Konzert OK** bedankt sich herzlich für Ihr Kommen zu diesem **musikalischen Wiedersehen** und für Ihre Wertschätzung, ehrenamtlich organisierte verbindende Anlässe in einer nur bedingt fein klingenden, besin-

genden und beschwingten Zeit mit Ihrer Anwesenheit zu unterstützen.

Der **Eintritt mit 3G Zertifikat**, die **Pause mit Apéro** und der **Ausgang mit einer Austrittskollekte** umrahmen bzw. verstärken das Bild und den Ton zum abwechslungsreichen Kunstwerk **«Musikalisches Wiedersehen»**.

Balz Briner

OK Kultur Konzert Bruderholz 21

BRUDERHOLZ - ORT DER BEGEGNUNG

Das KONZERT

Freitag, 19. November 2021, 19.30 Uhr
in der Titus Kirche, im tiefen Boden 75, Basel

«Musikalisches Wiedersehen»

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)	Suite Nr. 3 in C-Dur, BWV 1009 Prélude, Sarabande, Bourrée I+II	Albert Roman, Violoncello
Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)	Duett aus der Oper «Giulio Cesare in Egitto» «Son nata a lagrimar» (Cornelia – Sesto)	Franziska Hirzel, Gesang Josephine Bonitz Gesang Jean-Jacques Dünki, Klavier
Carl Loewe (1796 – 1869)	Odins Meeresritt, op. 118	
Jacques Offenbach (1819 – 1880)	Duett aus der Oper «Les Contes d'Hoffmann» «Belle nuit, ô nuit d'amour» (Giulietta – Nicklausse)	
Istvan Hajdu (1967*)	Rhapsodie Nr. 1 für Klarinette und Klavier I Lassú II Friss	Dimitri Ashkenazy, Klarinette Krisztina Wajsza, Klavier
	Pause mit Apéro	
Luigi Boccherini (1743 – 1805)	Fünf Fugen für zwei Celli	Mark Varshavsky, Violoncello Christine Lacoste, Violoncello
Gustav Mahler (1860 – 1911)	Drei Lieder Rheinlegendchen Erinnerung Lob des hohen Verstands	Evelyne Béguin, Gesang Barbara Kleiner, Klavier
Jacques Ibert (1890 – 1962)	Entr'acte	Ruth Urech, Flöte Han Jonkers, Gitarre
Astor Piazzolla (1921 – 1992)	Cafe 1930	
Ofer Ben-Amots (1955*)	Aus den «Kantes Del Verdgel De Granadas» Dos Amantes Mi Korason Entre las huertas	Susanne Puchegger, Gesang Krisztina Wajsza, Klavier
Sergei Bortkiewicz (1877 – 1952)	Prélude II, op. 40	Vladimir Guryanov, Klavier

Künstlerische Gesamtleitung: Milena Jankovic & Julia Jankovic. Weitere Info auf www.quartieroase.ch

Es gilt die Zertifikatspflicht 3 G. Besucher:innen ab 16 Jahren müssen ein Covid-19-Zertifikat und einen gültigen Lichtbildausweis vorzeigen. Es gilt eine Maskenempfehlung aber keine Pflicht. Bitte frühzeitig kommen!

OK «Event Konzert» 2021, Neutraler Quartierverein Bruderholz, Eintritt frei mit Austrittskollekte

Point d'orgue



Josef Laming,
Orgel

Leonard Schick,
Orgel

In der Zeit besinnlicher Vorfrende tauchen wir ein in den Resonanzraum der schlichten Titus Kirche und lauschen dem Orgelspiel der beiden jungen Organisten aus der Talentschmiede der Schola Cantorum Basiliensis.

Tipp: Verbinden Sie Ihren Konzertbesuch mit einem abendlichen Spaziergang auf einem der zahlreichen Wege, die zum 367m ü. M. gelegenen Wasserturm- dem Wahrzeichen des Bruderholz führen. Von dort aus sind es nur wenige Schritte bis zum markanten Bau der Titus Kirche.

OFFLINE
ökumenisches
zentrum für meditation
und seelsorge

www.pointdorgue.ch

Sound & Silence

Freitag, 3. Dezember 2021, 18–18.45 Uhr
Orgel, Josef Laming, Studierender
der Schola Cantorum Basiliensis
*Improvisationen über Adventslieder und
ein Zitat von Edith Stein*

Freitag, 17. Dezember 2021, 18–18.45 Uhr
Orgel, Leonard Schick, Studierender
der Schola Cantorum Basiliensis
*Improvisationen über Adventslieder
und ein Zitat von Edith Stein*

Titus Kirche,
Im tiefen Boden 75
4059 Basel

Tram 15 und 16,
Station Bruderholz
Bus 37 und 47,
Station Bedrettostrasse

Mit Zertifikat



Literatur im GundeliDräff

Lesung mit Jürg Jenni

Am 7. November durften 20 literarisch interessierte Besucher*innen einen poetischen Sonntagvormittag im Quartierzentrum GundeliDräff geniessen. Unter dem Motto «Kaffee Sätze» trug Text-Barista Jürg Jenni seine selbstgebrauten und koffeinfreien Texte mit Humor und Augenzwinkern vor. Mit Wortspielen erklärte er, wie der Kaffee auf die Erde kam und wie das Wort Kaffee entstanden ist, und das Publikum schmunzelte über seine «wahren Geschichten».

Foto: zVg



Erlebtes, Beobachtetes, Erfundenes mit gestalteteter Sprache wieder-

zugeben war dem pensionierten Primarlehrer schon immer ein Be-

dürfnis, mit der Sprache (Mundart und Hochdeutsch) zu spielen fast

GundeliDräff

Quartierzentrum &
BackwarenOutlet

schon eine Sucht. Es ist Jürg Jenni gelungen, die Zuhörer*innen während 90 Minuten mit seinen Gedichten, Kurzgeschichten und Erzählungen zu fesseln.

Ein gelungener Anlass im GundeliDräff, da waren sich die Anwesenden einig! Den Apéro nutzen sie, um untereinander und mit dem Text-Barista zu diskutieren. Jürg Jenni konnte dabei einige seiner Werke aus dem eigenen Verlag signieren und verkaufen.

Jacqueline Martin

www.jotjotstudio.ch

Die App für informierte Eltern
parentu

Alle Kinder spielen und lernen.
parentu informiert Sie in 13 Sprachen, wie Sie Ihr Kind begleiten können.

www.parentu.ch

Unterstützt durch den Kanton Basel-Stadt

BLUES Festival BASEL

18.–22. DEZ 2021

ELLES BAILEY (UK) UND VIELE MEHR
ON STAGE | VOLKSHAUS BASEL
bluesbasel.ch & ticketcorner.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Bedrohung und Entspannung in allen Variationen

In der Baseldytschi Bihni hat das Dialekt-Ensemble seine Aufführungen wieder aufgenommen. Im Moment kommt dort das Stück «Mache Si en Abgang» – auf Baseldeutsch übersetzt von Doris Wacker und Remo Gallacchi nach der Originalversion von John Chapman – auf die Bühne. Eine Komödie mit unglaublichen Kehrtwendungen unter der Regie von Tom Müller.

Sie heissen Charly, Lea, Sara, Lukas, Vanessa Brogli, Angela, Benno Keller und Paula – gemeinsam wirbeln sie im aktuellen Dialekt-Lustspiel auf der *Baseldytschi Bihni*. Zunächst stehen hier die beiden männlichen Hauptfiguren Charly (Remo Gallacchi) und Lukas (Marc Gianola) im Vordergrund. Diese Herren der Schöpfung sind sich überhaupt nicht grün, und gehen vor dem von Hans Dätt Marti gestalteten Bühnenbild schon bald aufeinander los. Ursache dieser atmosphärischen Störungen ist wie so oft die Liebe. Im Klartext: Der eine Held hat – will man dem Originalton seines Gegners Glauben schenken – *fuudiblutt ummegwietet* und dem anderen skrupellos – *uff*



«Mache Si en Abgang!» ist ein Lehrstück über zwischenmenschliche Stolperfallen.

Fotos: zVg/Mimmo Muscio



Liebe, Triebe, Hiebe: Im Haus herrscht dicke Luft – einer der Protagonisten ist sogar in die Truhe geflüchtet ...

guet Baseldytsch: stinggräch – die Frau ausgespannt. So weit so *himmeldruurig*, aber jeder sieht das Ganze natürlich aus seiner persönlichen Optik. Doch oha, schon bald treten Juristen auf den Plan. Jetzt fliegen die Fetzen definitiv. Man bedroht sich gegenseitig aufs Schärfste und hängt sich wie einst in der *Hääfelschuel* alle möglichen *Schlötterlig* an. Kurzum: Das ganze *Brimborium* kommt dem Publikum à la longue zunehmend *ohmächtig* und *pitoyabel* hinüber. Immer heftiger beginnt es im Dampftopf zu brodeln. Da wird auch phonstark

krakeelt. Schlimmeres kann von den Beteiligten mehrfach nur in allerletzter Sekunde und mit vereinten Kräften verhindert werden. Das *Baseldytschi-Bihni*-Ensemble läuft dabei zu grosser Form auf. Zur Mitte des Stücks dann vollführt der von Lukas des Ehebruchs bezichtigte Charly eine überraschende Kehrtwende. Eine Kehrtwende, die buchstäblich alles auf den Kopf stellt. In welche Richtung die Handlung dann weiter herum-mäandert und auf welche Art und Weise sich diese amouröse Übung weiterentwickelt, das alles kann

man ab sofort auf der *Baseldytschi Bihni* im Lohnhof miterleben. Der Eintritt ist wie gewohnt frei. Beim Ausgang des Saales sind verschiedene *Drümmeli* aufgehängt, allwo das geschätzte Publikum seinen Obolus entrichten kann. Dank dem treuen Publikum und langjährigen Sponsoren kann die Tradition des Dialekttheaters trotz pandemiebedingt schwierigen Zeiten auch in Zukunft weiter aufrechterhalten werden.

Lukas Müller

www.baseldytschibihni.ch

Première
11. Novämber
2021

Sonntagsvorstellige
am 21. Nov. 2021
und 9. Jän. 2022

Baseldytschi Bihni
Kellertheater im Lohnhof
Im Lohnhof 4, 4051 Basel

Mache Si en Abgang!

e Kumeedi vom John Chapman. Regie: Tom Müller, Biinebild: Hans Dätt Marti

Spiilt Donnschtig, Frytig und Samschtig,
pinggtlig am Viertel ab achti z Oobe vom 11. Novämber
bis 11. Dezämber 2021 und vom 7. bis 22. Jänner 2022

Sonntagsvorstellige, 21. Novämber 2021 und 9. Jänner 2022

Sylveschternvorstellige mit Apéro am Finfi
und am Nyyni z Oobe.

Gundeldinger Zeitung, 17./18. November 2021

GESCHICHTE GESCHICHT!

Bekannte Köpfe in der Baseldytschi Bihni

Wer auf dem Leonhardskirchplatz bei der «Dinge-Dinge»-Statue vorbeigeht und dann Richtung Lohnhof wandelt, kommt geradewegs in die *Baseldytschi Bihni*. In diesem lauschigen Hort des Baseldytsch und weiterer alemannischer Dialekte traf sich unlängst Tout Bäle zur Premiere des neuen Baseldytsch-Stücks mit dem wundervollen Titel «Mache Si en Abgang!». **Peter Ducret** von der JazzKuchi und vom Jazzclub Aesch/Pfeffingen mit seiner Gemahlin **Alessandra** vom Perückenhaus Basel im Gundeli war ebenso zugegen wie Fasnachts-Förderer **Felix Rudolf von Rohr** (Unesco-Welterbe), begleitet von



Peter und Alessandra Ducret.



Felix und Erika Rudolf von Rohr.



Edith Schweizer-Völker und Ursula Rechsteiner.



Toni Maiorca.
Fotos: Lukas Müller

seiner **Erika**. Freude am reichhaltigen Buffet hatten auch die Journalistin und Publizistin **Edith Schweizer-Völker** und Theaterfan **Ursula Rechsteiner** sowie **Toni Maiorca**, der einsatzfreudige Mann vom Ordnungsdienst des EHC Basel und des FC Basel. *Basel-Süd-Kiebitz*

«Hübse & Ensemble» in «E sältams Paar»

Endlich wieder Theater, endlich wieder lachen und ein Abend lang «dä Virus vergässe». Am letzten Donnerstag, 11. November fand, unter «3G-Bedingungen», im Hübse Theater Basel die Premiere von «E sältams Paar» statt.

Die Komödie von Neil Simon wurde in einer herrlichen neuen Dialektfassung, in vier Akten, von Hübse H.J. Hersberger¹ und Carlos Amstutz gekonnt umgesetzt. Die Komödie ist förmlich auf den Leib von Hübse (Felix Reiniger) und Dani (Oski Stäubli) geschrieben. Die beiden sind auch die zwei Hauptfiguren im Stück und wir verneigen uns vor der hervorragenden Leistung von Hübse, der in seinem wünschenswerten Alter, so jung und frisch wirkt auf der Bühne. Der Vorhang geht auf und wir sehen die Stube von der 6-Zi.-Junggesellen-Wohnung von Oski. Florian, Kurt, Oski und Philippe sitzen am Tisch und wollen Pokern, klopfen Sprüche, sie warten auf ihren Freund Felix (Hübse) der einfach nicht auftaucht, fragen sich ob wohl was passiert ist, denn er fehlt ja nie an der Pokerrunde und schon sind wir voll im Stück drin. Gute Sprüche und viele lokale Themen ergänzen den Klassiker von 1968. Damals haben Walter Matthau und Jack Lemmon



V.l.: Nicole Loretan (als Elisabeth), Susi von Lindenau-Huber (Heike) und vor allem die Hauptdarsteller Hübse H.J. Hersberger (Felix) und Dani von Wattenwyl (Oski) laufen in dieser Komödie zur Höchstform auf.

Foto: zVg

diese Komödie verfilmt und seither wird sie als Bühnenfassung weltweit gespielt und erlangte Kultstatus.

Die Premiere war ein voller Erfolg, ein Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer mit starken Pointen und einem gut spielenden Ensemble. Das eher «Männerlastige» Stück, wird im 3. Akt von den Nachbarinnen (vom 10. Stock) Nicole Loretan (auf der Bühne als Elisabeth Fröhlicher) und Susi von Lindenau-Huber (Heike Saalfeld), so richtig aufgefrischt und dann geht die Post ab. Am Schluss stehen alle auf der Bühne und die Komödie wurde etwas abrupt mit einer feinen Pointe beendet. Dem Publikum

hats sehr gefallen und alle gingen fröhlich und gut gelaunt von dannen. Auch wenn es nicht für eine Standing Ovation gereicht hat, finde wir das Stück gelungen und wir haben uns köstlich amüsiert.

Zur Handlung: Oscar ist ein geschiedener, chaotischer Lebemann, der aufgeräumte Zimmer im Nu in Chaos verwandeln kann. Felix ist ein krankhafter Putz- und Ordnungsfanatiker, der von seiner Frau nach 15 Jahren Ehe vor die Tür gesetzt wurde. Er empfindet sein Leben nun sinnlos und plant Schlimmstes. Um ihn abzulenken, nimmt ihn Oscar bei sich auf, und es beginnt eine eheähnliche Männer-

WG, bei der heftigste Turbulenzen vorprogrammiert sind. Es spielen: Hübse H.J. Hersberger (Oscar), Dani von Wattenwyl (Felix), Nicole Loretan (Elisabeth), Susi von Lindenau (Heike), Carlos Amstutz (Kurt), Michael Eckerle (Florian) und Rolf Boss (Philippe). Regie führte Hübse H.J. Hersberger und das schöne Bühnenbild kreierte Dietlind Ballmann.

Wenn auch Sie mal für einen Abend das «Corona» vergessen wollen, dann empfiehlt es sich, diese Komödie zu geniessen, sofern Sie die «3G-Bedingungen» erfüllen. Anschliessend liess sich das Ensemble in der vollen Künstlerklausur – die richtige Adresse vor und nach dem Theaterbesuch www.kuenstlerklausur.ch – beim Wirtepaar Susanne Brodbeck und Stefan Marx, vom Premieren-Publikum feiern. *Thomas P. Weber*

Aufführungen noch bis Ende Jahr: Mo–Sa jeweils um 19.30 Uhr, So um 17 Uhr, Stephanstag um 17 Uhr, Silvester um 14.30, 18.30 und 22.30 Uhr.

Vorverkauf: www.haebse-theater.ch oder www.starticket.ch, Telefon 061 691 44 46, Theaterkasse: Klingentalstrasse 79



In der Künstlerklausur wurde die gelungene Premiere gefeiert (immer v.l.): «Almi», Theaterdirektor, Hauptdarsteller und Regisseur «Hübse» H.J. Hersberger und Daniel Wyss.



Joëlle Alvarez, Hauptdarsteller Dani von Wattenwyl, Marielu von Wattenwyl und Christian Lutz.



Alexa, Carlos (Ensemble) und Berenice Amstutz.

Fotos: Thomas P. Weber



Nicole Loretan und Susi von Lindenau-Huber (Ensemble).



Daniel Moser, Evelyn Thomas, Michael Eckerle (Ensemble), Gusti Thomas und Claudia Neuenschwander (Regie-Assistenz).



Irene Schaub und Rolf Boss (Ensemble).



Ehemalige Regierungsrätin BL Sabine Pegoraro und Christine Boldi.



Sylvie Fazio, Prisca Sgouridis, Ernie Maissen (FCB-Experte und «Hahn im Korb») und Arlette Corbecca.



Künstlerklausur Wirtepaar Stefan Marx und Susanne Brodbeck.



Enrico Tarelli (Vip-Betreuer) und Niels Hauck (Produktionsleitung).



Marianne und Enzo Cuzzucoli.

Fotos: Thomas P. Weber

Sa, 22. + So, 23. Januar 2022 im Congress Center der Messe Basel

Laaferi – e Drummeli für Jungi

Samstag, 22. und Sonntag, 23. Januar 2022 erhält Basel eine Vorfasnachtsveranstaltung für den Nachwuchs, die es in dieser Grösse noch nie gegeben hat. Über 600 Kinder und Jugendliche bringen mit ihren musikalischen und gesprochenen Beiträgen fasnächtliche Emotionen auf die Bühne. – Eine tolle Sache!

Mit dem «Laaferi – e Drummeli für Jungi» möchte der nicht gewinnorientierte Verein Jungi Fasnachtskultur einen Anlass ins Leben rufen, welcher beim Nachwuchs ansetzt. Nach dem Vorbild des bekannten Drummeli sind die Jungen Garden der grossen Fasnachtscliquen eingeladen, einen Auftritt zu einem fasnächtlichen Thema einzustudieren und dem Publikum zu präsentieren. Neben den musikalischen Cliquenauftritten von 24 Jungen Garden werden auch die «Rahmenstücke» von einem jungen Schauspiel-Ensemble bestritten. Für die Inszenierung zeichnet sich der Theaterregisseur Laurent Gröflin verantwortlich, welcher seit einigen Jahren auch beim traditionellen Drummeli Regie führt: «Auch die fasnächtlichen Themen werden die Jungen bestimmen und nicht wir alten», so Gröflin.

«Wir freuen uns!»

Das Laaferi wurde von den Initianten Pascal Kottmann (er hatte diese Idee schon seit 10 Jahren) und Matthieu Meyer zusammen



So stellt sich die Regie das Bühnenbild im San Francisco Saal vor. Foto: zVg

mit dem Team um Moritz Frei (Koordination), Linda Atz (Koordination), Laurent Gröflin (Regie) sowie Philipp Wingeier (Musikalische Leitung) ins Leben gerufen. «Viele Kinder wissen wegen Corona nicht mal was Fasnacht ist» so Pascal Kottmann und weiter «wir sind stolz den Jungen etwas zu bieten.» Matthieu Meyer verkündet, dass die Finanzierung des Laaferi ziemlich abgesichert ist. Aber sie wären noch um jede Spende oder Sponsoring froh, die dieses grossartige Projekt unterstützen. «Wenn ein Gewinn erwirtschaftet wird, dann fliesst es zu den mitmachenden Jungen Garden», so Mattheu. An der Pressekonferenz brachten uns ein Junge Gruppe der Olympia mit

dem Arabi eine erste Kostprobe. «Kimon» einer der mitmachenden Tambouren und auch im jungen Ensemble: «wir freuen uns riesig auf unser Laaferi».

Weltkulturerbe Unesco

Zur Seite steht dem OK auch noch Felix Rudolf von Rohr (Alt-Obmann vom Fasnachtscomité): «Alle vier Jahre muss das Fasnachts-Comité zusammen mit dem Kanton einen Bericht der Unesco über unsere Anstrengungen zum Erhalt des Kulturgutes «Fasnacht» einreichen. Wir sind verpflichtet und es wird auch stark auf die Jugendarbeit geachtet, die ja die Zukunft eines Kulturgutes bilden.»

Teilnehmende Junge Garden:

Alti Stainlemer, Basler Bebbi, Basler Dybli, Basler Rolli, Central Club Basel, Die Aagfrässene, Die Antyge, Giftschnaigge, Glunggi, Junteressli, Lälli, Märtpplatz, Muggedätscher, Naarebaschi, Olympia, Opti-Mischte, Rätz, Rhyschnoogge, Sans Gène, Seibi, Spale, Verschnuuffer, VKB und die Jungen der Guggemusig Gugge-Mysli.

Leider ist unser Junge Garde der Gundeli-Clique nicht mit dabei.

Auch steht, wie am «grossen» Drummeli, ein junges Schauspielensemble auf der Bühne, welche aus den Jungen Garden rekrutiert wird.

Drei Aufführungen:

Première: Samstag, 22. Januar 2022 um 19 Uhr im Saal San Francisco, Congress Center Basel. Weitere Vorstellungen: Sonntag, 23. Januar 2022, 11 und 15 Uhr.

Tickets: erhältlich auf www.laaferi.ch und bei Schleich AG Trommelbau (Riehentorstrasse 15, 4058 Basel). Für Kinder und Jugendliche (unter 16 Jahren) sowie junge Erwachsene in Ausbildung (unter 26 Jahren) sind vergünstigte Tickets erhältlich, info@laaferi.ch.

Thomas P. Weber

www.laaferi.ch



Die Macher (v.l.): Felix Rudolf von Rohr, Laurent Gröflin, Pascal Kottmann, Philipp Wingeier und Matthieu Meyer (nicht im Bild: Moritz Frei und Linda Atz).

Foto: zVg.



Eine Kostprobe der Jungen.

Foto: GZ



5 Jahre Fasnachtshuus

GZ. Nach einem Jahr Pause kehrt das «Fasnachtshuus» zurück und macht zum 5-Jahr-Jubiläum die Safran Zunft zum Zirkuszelt. Das Restaurant verwandelt sich in eine Manege und nimmt das Publikum mit auf eine emotionale Reise in die Zirkuswelt mit Kunst, Musik, Akrobatik und einer bewegenden Geschichte.

Der «Bsuech im Fasnachtshuus» ist eigentlich ein Besuch der Fasnacht selbst. Hochstehende Fasnachtsklänge, humorvolle Einlagen, zahlreiche Überraschungen und exquisite Kulinarik lassen den Besuch im Fasnachtshuus auch im



Jahr 2022 unvergesslich werden. Das Programm wird bestritten vom bewährten Fasnachtshuus Peifer- und Tambouren-Ensemble, zwei Spitzen-Schnitzelbänken sowie einer speziell und exklusiv zusammengestellten Zirkusband. Mit dem bekannten Basler Schauspieler Urs Bihler sowie Samuel

Müller Dimitri, einer nationalen Zirkusgrösse, konnte für die Jubiläumsausgabe des «Fasnachtshuus» zudem zwei grossartige Künstler verpflichtet werden. Als Texter wirken zum ersten Mal Walter Loeliger und Domo Löw. Roman Huber ist für den musikalischen Teil des Programms verantwortlich und Regie führt Patrick Stalder. Aufgrund der besonderen Bedingungen ist die Platzzahl im Fasnachtshuus auf lediglich 80 Personen beschränkt. Neu gibt es dafür mit sieben Vorstellungen zwei Vorstellungen mehr als bisher. Sollte aufgrund einer Verschärfung der Co-

rona-Massnahmen und Auflagen das Fasnachtshuus nicht stattfinden können, wird der Ticketpreis vollumfänglich zurückerstattet. Es gilt für alle die Zertifikatspflicht.

Trotz zwei Abenden mehr waren alle Vorstellungen, 30 Stunden nach der Präsentation, bereits ausverkauft. Präsident Patrick Stalder war überwältigt über diesen Erfolg. Weitere Zusatz-Vorstellungen sind nicht geplant: «Unser Anlass lebt von der Exklusivität und den besonderen familiären Bedingungen» so Stalder.

www.fasnachtshuus.ch

Sa, 5. bis Sa, 19. Februar 2022

Glaibasler Charivari zurück auf der Vorfasnachtsbühne

Vom Samstag, 5. bis Samstag, 19. Februar 2022 kehrt das Glaibasler Charivari auf die Vorfasnachtsbühne im Volkshaus Basel zurück.

GZ. Nach dem pandemiebedingten Ausfall in diesem Jahr haben die Verantwortlichen jetzt das Programm vorgestellt. Auf das Publikum warten pointierte Verse, herrliche Fasnachtsklänge und ein wortgewandtes Schauspielensemble. Der Ticketverkauf begann am Donnerstag, 28. Oktober 2021.

Unter der Leitung von Programmchef Erik Julliard und Regisseur Lucien Stöcklin verspricht das Charivari 2022 textliche Leckerbissen, schauspielerische Feinheiten und musikalische Delikatessen. Das Ensemble mit den bekannten Gesichtern Stephanie Schluchter, Martin Stich, Tatjana Pietropalo, Beatrice (Struppi) Waldis, Olivia Zimmerli und Tim



Bald ist wieder Charivari-Zyt im Volkshuus.

Foto: ZvG

Koechlin wird kein Blatt vor den Mund nehmen. Traditionelle Fasnachtsklänge bietet die Fasnachtsgesellschaft Seibi Basel 1933. Für

laute Töne sorgt die Guggenmusik Hunne Basel und mit pointierten Versen meldet sich der Schnitzelbank d Gwäägi zu Wort. Pfeiferisch

wird das Publikum von der Pfyffergrubbe Schäärede verwöhnt und trommelrisch sorgen die fricktaler Jungtambouren der Fasnachtzunft Ryburg für Furore. Streng geheim ist im Moment noch das Auftrittskonzept der Drummelgrubbe Top Secret.

Gemäss den aktuellen Vorgaben von Bund und Kanton unterliegt das Glaibasler Charivari 2022 der «GWGOT»-Regel (gimpft, wyder gsund oder teschtet). Der Zugang zum Charivari ist darum nur mit einem gültigen Covidzertifikat möglich. Tickets: charivari.ch, ticket@charivari.ch, per Telefon 061 266 1000, im Basel Tattoo Shop an der Glockengasse 4 in Basel oder bei Ticketcorner.



SOUDELL # DRUMMELLI

19. BIS 25. FEB. 2022

www.drummelli.ch

Tickets: Bider & Tanner/Ihr Kulturhaus in Basel / tickets@biderundtanner.ch; Mo bis Sa 09.00-14.00 Uhr und alle üblichen Vorverkaufsstellen

Es gilt 3 G-Regel ohne Maske.



Immer wieder mal was Neues

Auch im Treffpunkt Gundeli steht die Zeit nicht still. Selbst in Zeiten von Corona entwickeln wir uns weiter, und gerade im vergangenen halben Jahr ist einiges gelaufen. Neues Mobiliar, ein neuer Koch und zusätzliche Öffnungszeiten am Samstag wurden bis jetzt

sehr gut aufgenommen. Jetzt wagen wir den nächsten Schritt.

Die Gassenküche Basel ist umgezogen und kann am Sonntag keinen Brunch mehr anbieten. Ab November werden wir deshalb unsere Türen am Winkelriedplatz auch am Sonntag öffnen, und zwar von 10 bis 14 Uhr. Von 10 bis 12 Uhr werden wir einen Brunch für 3.-Franken anbieten. Ab 12 Uhr kann man Kaffee trinken und es wird sicherlich auch noch etwas Süßes bereitstehen.

Diese Sonntags-Öffnung bedeutet, dass der Treffpunkt Gundeli nun als eines von ganz wenigen regionalen Sozialwerken an 365 Tagen im Jahr offen ist – für Menschen am Rande der Gesellschaft. Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer sind unter der Woche

schon gefordert. Jetzt sind wir auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die uns an den Wochenenden tatkräftig unterstützen können.

Wollen Sie in einem tollen Team für einen guten Zweck mitwirken, dann melden Sie sich doch telefonisch oder per Mail unter den Koordinaten links unter dem Logo. Oder noch einfacher: Schauen Sie einfach mal im Treffpunkt vorbei.

Unser Team freut sich auf diese neue Herausforderung. Die tägliche Dankbarkeit der wachsenden Anzahl Gäste zeigt uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Wir sind stolz, jetzt ganzjährig für alle da zu sein, die uns nötig haben.

*Hermine Vluggen,
Treffpunktleiterin*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9–17 Uhr (Ab 1.4.2022 bis 15 Uhr),
Samstag und Sonntag, 10–14 Uhr

Adresse:

Treffpunkt Gundeli für Menschen am Rande unserer Gesellschaft,
Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel. 061 361 67 24,
E-Mail: info@treffpunktgundeli.ch, www.treffpunktgundeli.ch

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus:
IBAN CH91 0900 0000 4002 2361 2

So, 28. November in der Offenen Kirche Elisabethen

Benefizkonzert mit der Dixieland Band Steppin Stompers

GZ. Am Sonntag, 28. November findet in der Offenen Kirche Elisabethen um 17 Uhr ein Benefizkonzert mit der Dixieland Band Steppin Stompers statt. Das Konzert wird von der Freiwilligengruppe der Terre des hommes beider Basel organisiert.

Seit 41 Jahren besteht die Freiwilligengruppe Terre des hommes (Tdh) in der Region Basel. Tdh ist das führende Schweizer Kinderhilfswerk. Die verschiedenen Programme in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Nothilfe unterstützten im Jahr 2020

mehr als 4,8 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften in über 35 Ländern. Massgebend für die Freiwilligenarbeit waren stets der positive Zuspruch und die grosszügige Unterstützung durch die Bevölkerung in der Region Basel. Im Namen aller notleidenden

Kinder bedankt sich die Freiwilligengruppe herzlich und möchte daher mit einem Gratis-Konzert der Steppin Stompers etwas an die Menschen in der Region zurückgeben. Eintritt frei (mit gültigem Covid-Zertifikat und Ausweis) – Kollekte. ■

Kirchenmitteilungen



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Gemäss den neuen Regeln des BAG und des Bistums Basel gelten seit 13.09.2021 folgende Bestimmungen für die Gottesdienste:

Werktagsgottesdienste (max. 50 Personen) finden ohne Zertifikatskontrolle statt. Neu müssen die Kontaktdaten (Namen und Telefonnummer) erhoben werden und es gelten weiterhin Maskenpflicht und Abstandsregeln.

Wochenendgottesdienste finden mit Zertifikatskontrolle statt. Das Zertifikat muss elektronisch oder in Papierform vorliegen, zusammen mit Ihrem Ausweis. Wir empfehlen auch in diesen Gottesdiensten auf die Abstände zu achten und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Do, 18. Nov., 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet am Donnerstag.

Sa, 20. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht (ohne Kommunionfeier). Musik: Gunta Abele, Cello.

So, 21. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier.

So, 21. November, 12 bis 15 Uhr, L'ESPRIT: Synodaler Prozess. Jetzt über die Zu-

kunft der Kirche mitreden. Anmeldung an Pfarreisekretariat oder spontane Teilnahme.

Mi, 24. Nov., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Sa, 27. Nov., 18 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent.

So, 28. Nov., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme.

So, 28. Nov., 10.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: KinderKirche.

So, 28. Nov., 11.30 bis 17 Uhr, L'ESPRIT: BegegnungsSonntag zum 1. Advent (mit Zertifikatspflicht).

Bitte beachten Sie weiterhin die Tagespresse, das Pfarrblatt und die Homepage der Pfarrei, da es aufgrund der aktuellen Situation immer noch zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.



BEWEGUNGPLUS
basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Mi, 17. 11.: 09.00h: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen kennen lernen. Deutsch

sprechen und Freundschaften vertiefen.

Mi, 17. Nov., 14.30 Uhr: Senioren-Treffen. Gemeinschaft, Input, Caffee.

Fr, 19. Nov., 19.30–21.00 Uhr: Workshop im Glauben wachsen. Teil I: Wo segle ich gerade in meinem Leben? Anmeldung noch möglich: 079 422 34 66.

Sa, 20. Nov., 9–11.30 Uhr: Workshop im Glauben wachsen. Teil II: Wachstumsschritte und Wachstumskiller in meinem Leben erkennen! Anmeldung noch möglich: 079 422 34 66.

Sa, 20. Nov., 13–16.30 Uhr: Workshop im Glauben wachsen. Teil III: Praktische Hilfen (Geistliche Übungen), um im Glauben stetig zu wachsen und innerlich stark zu werden: Anmeldung noch möglich: 079 422 34 66.

So, 21. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst mit H. Goldenberger zum Thema «Dienne mit deiner Gabe – aber wie kann ich sie erkennen?» Abendmahl.

Mi, 24. Nov., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen kennen lernen. Deutsch sprechen und Freundschaften vertiefen.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mi, 1. Dezember 2021

Fr, 26. Nov., ab 17.30 Uhr laden wir ein zum **Winkelried-Talk** mit dem Thema: «Was bewegt Kirche und was will Kirche bewegen?» Der Anlass ist mit Zertifikatspflicht!

Hans Goldenberger ist im Talk-Gespräch mit ...

- Prof. Dr. Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der evang. ref. Kirche BS, Münsterpfarrer und Titularprofessor an der Theologischen Fakultät der Universität Basel.
- Pfarrer Andreas Möri, Gemeindepfarrer am Zwinglihaus und Studienleiter am Forum für Zeitfragen.

17:30 Uhr: Ankommen und Getränke
18 Uhr: Talk und anschliessend kleiner Apéro mit Begegnung.

So, 28. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst mit Melanie Meury. Thema: Arbeite mit anderen zusammen.

Mo, 29. Nov., 14 & 19 Uhr: Kreawerkstatt

Mi, 1. Dez., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen kennen lernen. Deutsch sprechen und Freundschaften vertiefen.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (ph.erne@bewegungplus.ch). Tel. 061 321 69 09

WINKELRIED
TALK.

Was bewegt die Kirche und was will Kirche bewegen?

Kirche – ist das noch ein Thema im 21. Jahrhundert?

Am 26. November wird bei uns in der Kirche am Winkelriedplatz geredet, diskutiert, argumentiert und philosophiert. Es geht um die Kirche gestern, heute und morgen.

- » Welche Bedeutung hat die Kirche für das Leben?
- » Wie hat die Kirche im Gundeli-Quartier ihren Platz gefunden?
- » Welche Anliegen haben die Kirchenvertreter in der Gegenwart?
- » Welchen Beitrag kann die Kirche für die Gesellschaft leisten?

Fragen an die Kirchenvertreter sind an diesem Abend möglich und willkommen. Hans Goldenberger führt durch den Abend. Als Talkgäste sind eingeladen:



Lukas Kundert, geb. 1966, Prof. Dr. theol., seit 2004 Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. Seit 2009 zudem Münsterpfarrer und seit 2010 Titularprofessor an der Theologischen Fakultät der Universität Basel.



Andreas Möri, 55, ist Gemeindepfarrer am Zwinglihaus (seit 2008) sowie Studienleiter am Forum für Zeitfragen. Das Zwinglihaus ist die evang.-reformierte Kirche im Gundeli und ein Zentrum für Bildung und interreligiösen Dialog.



Melanie Meury, 38, Pflegefachfrau und tätig als Ausbilderin im UKBB. Theologische Ausbildung am IGW. In ihrer Diplomarbeit «Von der Lebenswelt der Kirche, hin zur Lebenswelt des Quartiers» hat sie sich mit dem Gundeli-Quartier beschäftigt. In der BewegungPlus Basel ist sie verantwortlich für die Kinder- und Familienarbeit.

Freitag, 26. November 2021

17.30 Uhr: Ankommen und Getränke

18.00 Uhr: Talk; anschliessend kleiner Apéro mit Begegnung

Es besteht ein Schutzkonzept im Zusammenhang mit Covid-19.

Für den Anlass besteht eine Zertifikatspflicht.



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG

Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch

www.bsk-ag.ch

Standorte in der Region Basel und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

www.unser-bier.ch

! Firma Srauss kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan
Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen,
Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche,
Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck
076 704 39 61

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

! Firma Srauss kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche,
Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck

076 704 39 61

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

sager mobile system-wand ag

Mobilwände, mobile Trennwände, Schienensysteme
schallabsorbierend – gross – variabel
Produkte-Ausstellung: sager-ag.ch

Auf dem Wolf 9, Tel. 061 311 43 60, info@sager-ag.ch



E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung und Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



MR.GREEN
DAS RECYCLING-ABO

Welches Grün haben wir 2013 gewählt?

Im Januar 2013 erschien bei uns in der GZ folgender Artikel:

«Seit 1895 zwischen dem Bahnhof SBB und dem Badischen Bahnhof die erste Strassenbahnlinie eingeweiht wurde, sind die Trams der BVB grün. Was sich verändert hat, sind der Grünton und die Gestaltung. Anlässlich der Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte nimmt die BVB die Gelegenheit wahr, die Bevölkerung in den neuen Grün-Entscheid einzu beziehen.»

Die Bevölkerung und die Fahrgäste können ab sofort abstimmen: Sollen die Fahrzeuge der BVB zukünftig in einem neuen Grün fahren oder in einem der zwei bekannten Grüntöne? Die BVB hat einen Combino (Fahrzeug-Nummer 301) aussen mit den vier zur Wahl stehenden Farbtönen umgestaltet.»

Die BVB-Kundinnen und -Kunden sowie die Basler Bevölkerung haben das satte, schöne Dunkelgrün gewählt. Nur, wenn ich heute die vielen Plakatsäulen-Werbe-Vehikel (siehe Fotoserie) anschau, ist nicht mehr viel Grün übriggeblieben.

Thomas P. Weber/Fotos: GZ





Weihnachts-Geographie

So erlebte ich die Weihnachtszeit auf meiner längeren Heimreise aus Australien über Japan nach Basel:

In Australien fanden in den grösseren Orten Krippenwettbewerbe statt. Man baute Krippen auf und führte mitsamt Josef, Maria und Christkind die Nacht von Bethlehem in stiller Andacht auf.

In Japan (einem Hotel in Tokio) erschien das Bedienungspersonal als Weihnachtsengel verkleidet und durcheilte das Hotel in emsigen Schritten zu den Merry Xmas-

Klängen des Lautsprechers, und in allen Läden hörte man diese Klänge und atmete dazu den alles durchdringenden Anis-Zimt-Tannnadel-Duft!

Und in Basel, nach langer Abwesenheit wieder daheim, genoss ich die Leuchtsterne und Weihnachtsbäume im Gundeli und meine Lieben zuhause.

Unser Weihnachtsglück soll aber allem Leben auf der Erde beschieden sein, d.h. Friede auf Erden und allen Völkern ein Wohlgefallen.
Werner Gallusser



Leider sind die zeitlosen, nostalgischen und schönen Tannenbäume in der Güterstrasse verschwunden.
Foto: Archiv GZ

Mittwoch, 8. Dezember 16 – 19 Uhr

Adventssingen der Thiersteinerschule im Gundeli

GZ. Wie jedes Jahr findet das Sternsingen der Primarstufe Thierstein im Gundeli statt. Coronabedingt in diesem Jahr ohne grossen Adventsmarkt, dafür an vier verschiedenen Plätzen im Gundeli. Bespielt werden am Mittwoch, 8. Dezember, der **Tellplatz**, der **Meret-Oppenheimer-Platz**, die **Liesbergermatte** und **Heiligeistkirche**. Ab 16 bis 19 Uhr werden auf diesen Plätzen jeweils verschiedene Klassen Weihnachtslieder singen, zugleich wird es auch einen kleinen Adventsstand



mit Weihnachtsgeschenken geben und Glühwein verkauft.

«Wir freuen uns auf Ihren Besuch», Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium der Primarstufe Thierstein. ■

Advänt – Advänt

Wär luegt so lieb durch d Fänschterschyybe?
S isch der Advänt.

Wo für e kurzi Zyt bi uns möcht blybye.
Är will uns Rue und Friede bringe
Und hät e Freud, wenn s ihm därt glinge,
dass mir die Zyt rächt schön tuen gställte
und au e bsinnlicheri Stund ischallte,
in aller Rue und ooni Läärme,
bi Kerzeliecht uns s Härz erwärme
denn kasch mit Freud und ooni z bsinne
Di so uff d Wiehnachtszyt yystimme.

M.S. 97



Die nächste Grossauflage

mit **über 30'000 Ex.**

erscheint am

Mi/Do, 1./2. Dezember 2021

Sonderseiten:

- **Geschenkideen**
- **Santiglaus**
- **Weihnachts- und Geschäftsessen**
- **Wildsaison, Fondue, Raclette etc.**



Gundeldinger Zeitung



Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66
gz@gundeldingen.ch

Inseratenschluss: **Do, 25. November 2021**
Redaktionsschluss: **Di, 23. November 2021**

www.gundeldingen.ch

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf



Frish in Aktion!

17.11.–20.11.2021 solange Vorrat



WOCHEN-KNALLER

45%
4.95
statt 9.–

Baumnüsse, Frankreich,
Packung à 1 kg



35%
per Tragtasche
6.95
statt 10.85

Multibag oder Tragtasche füllen mit folgendem Gemüse (exkl. Bio und Coop Prix Garantie): Rispentomaten, Zucchetti, Auberginen, Zwiebeln gelb, Peperoni, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3,4 kg: 1 kg = 2.04)



WOCHEN-KNALLER

50%
per kg
4.75
statt 9.50



Coop Poulet, Schweiz,
in Selbstbedienung, 2 x ca. 1 kg



WOCHEN-KNALLER

40%
9.95
statt 16.80



Coop Rindshackfleisch, Schweiz,
in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.24)



50%
per kg
9.50
statt 19.–

Coop Schweinskoteletts vom Hals, Schweiz,
in Selbstbedienung, 4 Stück



26%
10.95
statt 14.85

Coop Grana Padano, DOP, gerieben,
3 x 250 g, Trio (100 g = 1.46)



41%
per 100 g
1.40
statt 2.40

Coop Raclette Pfeffer, Block,
verpackt, ca. 580 g



30%
ab 2 Stück
auf alle
tiefgekühlten
Fondue chinoise
nach Wahl

(exkl. Coop Prix Garantie)
z. B. Coop Fondue chinoise Rind,
Schweiz, tiefgekühlt, 600 g
27.95 statt 39.95 (100 g = 4.66)



40%
11.90
statt 19.90

¹Coop Goldbuttfilet, MSC, aus Wildfang,
Nordostatlantik, tiefgekühlt, 1 kg (100 g = 1.19)



50%
38.85
statt 77.70

Primitivo di Manduria DOC Moi 2019,
6 x 75 cl (10 cl = –.86)

Aktionen gibt's auch
online: coop.ch